

Vom

**Bürgerhaus**

über **Kulturzentrum** zum

2021

# F a u s t F o r u m S t a u f e n



Staufen im Breisgau

19.6.2021

# Inhaltsverzeichnis

<b>1) Der Weg zum Bürgerhaus mit Mediathek – FaustForum Staufen</b>	<b>Seiten</b>
a) Vorwort Bürgermeister	2-4
b) Zusammenfassung Gerhard Baral	5-6
c) Übersicht der Beschlüsse des Gemeinderates	7-9
d) Grundsätzliches zur Mediathek	10-14
<b>2) Die Arbeitsgruppe</b>	<b>Seiten</b>
a) Vorstellung der Arbeitsgruppe & Zusammensetzung	15
b) Vorschlag zur Namensgebung	16
c) Entwurf der Architekten / Planauszüge	17-34
d) Nutzungs- und Betreiberkonzept	35-45
e) Marketingkonzept	46-50
f) Ausstattung & Bau (Bürgerhaus)	51-61
g) Betriebskostenschätzung	62-63
h) Vorschläge Personal- und Sachmittelausstattung	64-68
i) Vorschläge Mieten	69-70
j) Vorschläge Drittmittel & Erkenntnisse aus Corona	71-72
k) Schlussbemerkung der Arbeitsgruppe FaustForum Staufen	72

# 1) Der Weg zum Bürgerhaus mit Mediathek - FaustForum Staufen

a)

Seit mehreren Jahren beschäftigen wir uns intensiv mit dem Neubau eines sogenannten Bürgerhauses mit Mediathek, auf dem von der Stadt erworbenen Areal der Firma Schladerer am Rande unserer historischen Altstadt.



In einem Wettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Gestaltung des südlichen Entrees zur denkmalgeschützten historischen Altstadt Staufens wurde der Neubau eines Bürgerhauses, ergänzt durch eine Mediathek als Informations- und Medienzentrum, ausgeschrieben. Zielstellung des Wettbewerbs war die Ausarbeitung eines Gebäudekonzepts für den Neubau des Bürgerhauses und der Mediathek an städtebaulich bedeutender Stelle.

Um die bestmögliche städtebauliche und architektonische Lösung zu finden, hat sich der Gemeinderat der Stadt Staufen am 27.06.2018 für die Durchführung eines Realisierungswettbewerbs entschieden, der an einen im Jahr 2017 durchgeführten städtebaulichen Ideenwettbewerb mit hochbaulicher Planungskonkurrenz anschloss.

Vorab ausgewählte Teilnehmer\*innen waren:

1. fuchs.maucher.architekten.bda, Waldkirch
2. di dör & irrgang, Freie Architekten, Au bei Freiburg
3. Spiecker Sautter Lauer Dipl.-Ing. Architekten, Part GmbB, Freiburg
4. HARTER + KANZLER Freie Architekten BDA – Part GmbB, Freiburg
5. dasch zürn + partner architekten Partnerschaft mbB, Stuttgart
6. pdr Planungsbüro Rohling AG, Architekten Ingenieure, Osnabrück

Das Preisgericht bestand aus:

Fachpreisrichter\*innen:

- Herr Uwe Bellm, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Heidelberg
- Frau Dea Ecker, Dipl.-Ing., Freie Architektin, Heidelberg
- Herr Fred Gresens, Dr.-Ing., Architekt, Hohberg, Bezirksvorsitzender der Architektenkammer Südbaden
- Herr Prof. Mathias Hähnig, Dipl.-Ing., Freier Architekt, Tübingen
- Herr Stefan Helleckes, Dipl.-Ing., Landschaftsarchitekt, Karlsruhe

Sachpreisrichter:

- Herr Michael Benitz, Bürgermeister Stadt Staufen
- Herr Helmut Bühler, Gemeinderat Stadt Staufen, Fraktion Freie Wähler
- Herr Heinrich Ladener, Gemeinderat Stadt Staufen, Fraktion Umweltliste Staufen / Die Grünen
- Herr Andreas Müller, Gemeinderat Stadt Staufen, Fraktion CDU
- Herr Bert Riesterer, Gemeinderat Stadt Staufen, Fraktion SPD

Das Preisgericht vergab einen 1. bis 4. Preis und sprach zwei Anerkennungen aus.

1. fuchs.maucher.architekten BDA, Waldkirch
2. dörr & irrgang Architekten, Au bei Freiburg
3. S+S / Sharc, Stuttgart
4. Dasch Zürn + Partner, Stuttgart

Als 1. Preisträger wurde ausgewählt das Büro:

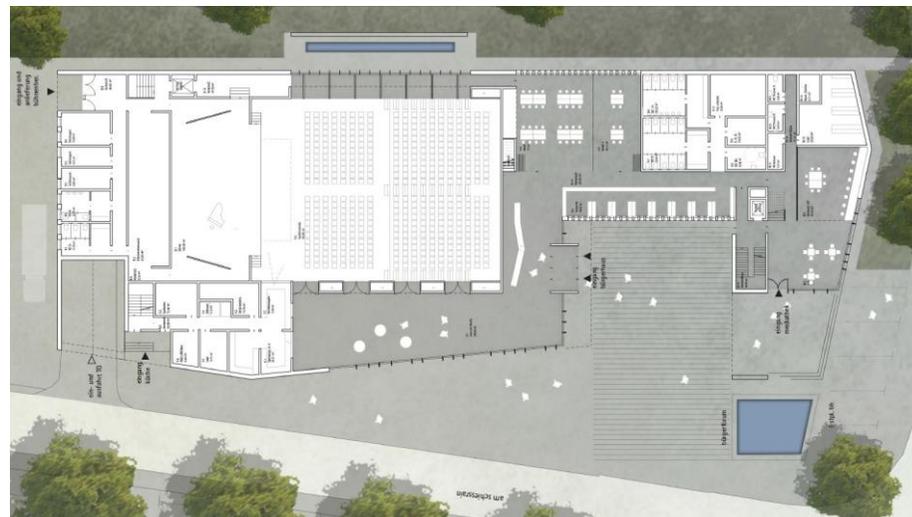
**fuchs.maucher.architekten, Waldkirch**

Diese Entscheidung wurde vom Gemeinderat einstimmig bestätigt und das Büro wurde mit der Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung beauftragt.

Nachdem die erste Kostenschätzung einschließlich Tiefgarage über den erwarteten Kosten lag, wurde gemeinsam eine optimierte Variante für 16,9 Mio. Euro erarbeitet.

Bevor die Planungen fertiggestellt werden und der Baubeschluss durch den Gemeinderat erfolgt, setzte das Gremium eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Nutzungs- und Betreiberkonzeptes ein. Diese mit Stadträtinnen und Stadträten sowie Kulturschaffenden besetzte Arbeitsgruppe wurde durch die Firma Baral & Partner Events aus Pforzheim moderiert und begleitet.

In mehreren Klausurtagungen wurde viel Einsatz und Kreativität gezeigt. Zusammen konnte das jetzt vorliegende Konzept erarbeitet werden, das sicher eine gute weitere Entscheidungsgrundlage für den Gemeinderat darstellt.



Ich danke ganz herzlich allen Beteiligten, insbesondere den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Arbeitsgruppe für ihre Zeit und Energie, die Ideen und Verbesserungsvorschläge, die alle davon beseelt sind, unserer Stadt eine neue kulturelle Mitte zu geben, um Staufens Ruf als Kulturmetropole der Region auch langfristig in die Zukunft zu tragen.

Michael Benitz  
Bürgermeister

## **b) Zusammenfassung von Gerhard Baral**

Schon im frühen Mittelalter war Staufen ein wichtiger Markt- und Warenumserschlagplatz.

Mit dem historischen Faust fand 1539 eine weltbekannte Figur ihr viel zitiertes Ende im Löwen am Staufener Marktplatz. Schon von weitem markiert der Schlossberg mit der Burgruine der Herren von Staufen, dass hier ein bedeutendes Städtchen liegt.

Staufen hat Flair und wirkt mit seiner besonderen Ausstrahlung bis weit in die Region und ins Dreiländereck hinein.

### **Die Basis**

Basis für diesen Abschlussbericht ist der Siegerentwurf von fuchs.maucher.architekten, Waldkirch zum Neubau des Bürgerhauses und der Mediathek in Staufen. Zur Erarbeitung eines Nutzungs- und Betreiberkonzeptes bildete sich eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter\*innen der Gemeinderatsfraktionen und gewählten Fachvertreter\*innen aus der Bürgerschaft sowie Mitgliedern der Verwaltung.

### **Die Arbeitsgruppe**

Diese Arbeitsgruppe befasste sich mit den Anforderungen an den Betrieb des künftigen Hauses für die Bürgerschaft und die Region um Staufen. In vier intensiven Sitzungen, 25 Stunden zzgl. Vor- und Nachbereitungsphasen für alle Teilnehmer\*innen, wurden die Anforderungen an das Haus überprüft und konkrete Vorschläge erarbeitet.

### **Der Bau & die Ausstattung**

Es wurden die Anforderungen an den Betrieb des Hauses erarbeitet, sowohl im baulichen Bereich als auch für die weiteren Planungsschritte der Architekt\*innen und Fachingenieur\*innen.

### **Das Programm & das Marketingkonzept**

Die Grundlage aller Überlegungen war die Frage: Welche Angebote aus den bereits bestehenden kulturellen Aktivitäten in Staufen finden Platz im neuen Haus und welche Aktivitäten könnten diese ergänzen?

### **Die laufenden Kosten**

Mit Anhörung von Dritten und Beratungen des Fachgremiums wurden die Folgekosten untersucht und dazu konkrete Vorstellungen erarbeitet.

### **Die Zusammenfassung**

Dieser Abschlussbericht soll als Grundlage für den Gemeinderat dienen, um weitere Entscheidungen für den Betrieb des Hauses zu treffen.

### **Die Chance**

Das neue Haus – das FaustForum Staufen – bietet die große Chance, einen neuen Begegnungsort für Staufen zu schaffen. Dies hat eine große Wirkung nach innen und eine hohe Strahlkraft nach außen mit positiver Wirkung auf Handel, Gastronomie, Hotellerie und das Wir-Gefühl in der Stadt.

Pforzheim, Juni 2021

**Gerhard Baral (Baral & Partner Events)**

## c) Übersicht der Beschlüsse des Gemeinderats

### Übersicht Sitzungen / Beschlüsse Bürgerhaus Schladerer-Areal Süd

(Vorberatende Sitzungen der Ausschüsse sind nicht aufgeführt.)

25.02.2015, Gemeinderat	Erste Planungsideen und Vorstellung von Planungsvarianten Schladerer; Erste Überlegungen Bürgerhaus, Beschluss zur Durchführung einer Klausurtagung
28.03.2015, Klausurtagung Gemeinderat	Beratung über städtebauliche Entwicklung, <b>Beschluss über Geltungsbereich des möglichen Sanierungsgebiets</b>
29.04.2015, Gemeinderat	Beauftragung Kommunale StadtErneuerung zur Antragstellung Stadterneuerungsprogramm und Beschlussfassung zur Durchführung einer Planungswerkstatt
04.07.2015, Planungswerkstatt	<b>Bürgerbeteiligung, Entwicklung Kursbuch 2030</b>
13.07.2015, Bürgercafé	Information über Ergebnis Planungswerkstatt
29.07.2015, Gemeinderat	Beschluss über Antrag auf Aufnahme in das städtebauliche Erneuerungsprogramm
30.09.2015, Gemeinderat	Beratung über das Angebot der Fa. Schladerer zum Ankauf einer Teilfläche des Schladerer-Areal Süd und Vorstellung Entwicklungskonzept Kursbuch 2030
28.10.2015, Gemeinderat	Beschluss zur Durchführung einer Klausurtagung zur Beratung über mögliche Nutzungen und Einsetzung einer Projektgruppe
09.01.2016, Klausurtagung Gemeinderat	Städtebauliche Entwicklung Schladerer-Kapuzinerhof-Areal, Beratung über Nutzungskonzepte und städtebaulichen Gesamtplan / Priorisierung
24.02.2016, Gemeinderat	Beauftragung Sanierungsträger Sanierungsgebiet Schladerer-Kapuzinerhof-Areal und Beschluss zur Durchführung der vorbereitenden Untersuchungen
23.03.2016, Gemeinderat	Beratung über Kaufvertrag Teilbereich Schladerer-Areal Süd
27.04.2016, Gemeinderat	<b>Zustimmung zum Kaufvertrag Teilbereich Schladerer-Areal Süd</b> und Beauftragung einer geotechnischen Erkundung
22.07.2016, Klausurtagung Gemeinderat	Beratung über Standorte und Nutzungen
27.07.2016, Gemeinderat	Kenntnisnahme vorbereitende Untersuchungen Sanierungsgebiet Schladerer-Kapuzinerhof-Areal, <b>Beschlussfassung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes</b>

26.10.2016, Gemeinderat	Beschluss über Aufstockungsantrag und Sachstandsbericht ASP Sanierungsgebiet Schladerer-Kapuzinerhof-Areal
21.12.2016, Gemeinderat	Grundlegende Information des Gemeinderats über möglichen städtebaulichen Wettbewerb
14.01.2017, Klausurtagung Gemeinderat	Betrachtung möglicher Nutzungen Schladerer-Areal Süd, BDB-Akademie, Hotel, Bürgerhaus
25.01.2017, Gemeinderat	<b>Beschluss zur Durchführung eines zweistufigen Wettbewerbsverfahrens und Beauftragung Büro Thiele</b>
01.03.2017, Gemeinderat	Kenntnisnahme Auslobungsentwurf
29.03.2017, Gemeinderat	<b>Beschlussfassung über den Auslobungstext Ideenwettbewerb</b>
26.04.2017, Gemeinderat	<b>Beschluss zur Bildung der AG Bürgerhaus</b>
17.05.2017, AG Bürgerhaus	Erste Sitzung der AG Bürgerhaus, Beratung über Ideenwettbewerb und Exkursion
31.05.2017, Gemeinderat	<b>Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines nicht-offenen Planungswettbewerbs und Beauftragung der AG Bürgerhaus mit der Erarbeitung eines Auslobungstextes</b>
16.06.2017, Exkursion Bürgerhäuser	Exkursion zu Bürgerhäusern, beispielhafte Gebäude
28.06.2017, Preisgericht Stufe 1, Ideenwettbewerb	Festlegung der vier Siegerentwürfe
28.06.2017, Gemeinderat	Zustimmende Kenntnisnahme Ergebnis Preisgericht Stufe 1
30.06.2017, AG Bürgerhaus	Beratung über Ideenwettbewerb und Exkursion vom 16.06.2017
19.07.2017, AG Bürgerhaus	Beratung über Nutzungskonzept
26.07.2017, Gemeinderat	<b>Aufstellungsbeschluss BPL</b>
20.09.2017, AG Bürgerhaus	Beratung über Nutzungskonzept und Raumprogramm
24.10.2017, AG Bürgerhaus	Beratung über Raumprogramm und Auslobung
23.11.2017, AG Bürgerhaus	Beratung über Raumprogramm und Auslobung
30.11.2017, Preisgericht Stufe 2, Realisierungswettbewerb Wohnbebauung	Siegerentwurf Harter + Kanzler
20.12.2017, Gemeinderat	Kenntnisnahme Zwischenergebnis AG Bürgerhaus und Ergebnis Preisgericht 30.11.2017

12.01.2018, Klausurtagung Gemeinderat	<b>Festlegung Standort Schladerer-Areal Süd; Beschluss über Umsetzung Bürgerhaus</b> und Realschule, sollte sich die Gelegenheit ergeben; <b>Beschluss über Grundlagen zum Raumprogramm</b> (450 m <sup>2</sup> Saal, Teleskopbestuhlung, Empore und absenkbare Vorbühne); Tiefgarage und optionales Parkdeck sollen als Wettbewerbsaufgabe gestellt werden
02.03.2018, Exkursion Mediatheken	Besichtigung von Mediatheken in der Raumschaft
06.03.2018, AG Bürgerhaus	Kenntnisnahme Ergebnis Klausurtagung GR 12.01.2018 und weitere Beratung
22.03.2018, Einwohnerversammlung	Information über Planung Bürgerhaus und Ergebnis Wettbewerb Wohnbebauung
14.05.2018, Neubürgerempfang	Information über Stand Schladerer-Areal Süd
24.05.2018, AG Bürgerhaus	Beratung über Auslobung
30.05.2018, Gemeinderat	Beratung über Auslobung
27.06.2018, Gemeinderat	<b>Beschluss zur Durchführung des Realisierungswettbewerbs Bürgerhaus</b>
25.07.2018, Gemeinderat	Beschluss zur Durchführung der Offenlage des Bebauungsplanentwurfs
26.09.2018, Gemeinderat	Der GR beschließt einstimmig, dass das Energiekonzept weiter verfolgt werden soll
24.10.2018, Gemeinderat	Aufstockungsantrag und Erweiterung Sanierungsgebiet
28.11.2018, Gemeinderat	Sachstand zum Realisierungswettbewerb und <b>Satzungsbeschluss Bebauungsplan</b>
19.12.2018, Gemeinderat	Auftragsvergabe an das Büro Thiele zur Durchführung des Wettbewerbsverfahrens
19.03.2019, Preisgericht Realisierungswettbewerb Bürgerhaus	Ermittlung der Siegerentwürfe
21.03.2019, Einwohnerversammlung	Ergebnis Realisierungswettbewerb Bürgerhaus
27.03.2019, Gemeinderat	<b>Ergebnis Preisgericht. Der GR erkennt das Votum einstimmig an.</b>
30.04.2019, Gemeinderat	Das Ergebnis des Vergabegesprächs Architektur und das geplante weitere Vorgehen wird einstimmig zustimmend zur Kenntnis genommen
25.09.2019, Gemeinderat	Auftragsvergabe Fachplaner
12.10.2019, Klausurtagung Gemeinderat	Grundlagenkonzept Bürgerhaus

18.12.2019, Gemeinderat	Vorstellung Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung durch das Architekturbüro fuchs.maucher.architekten.bda; weiteres Vorgehen
17.01.2020, Gemeinderat	Finanzierung Bürgerhaus; Bürgerhaus mit Mediathek; Sachstand, Einsparpotentiale, weiteres Vorgehen, Tiefgaragenverzicht
28.02.2020, Gemeinderat	Bürgerhaus mit Mediathek; Vorstellung der überarbeiteten Vorentwurfsplanung und Kostenschätzung durch Herrn Architekt Maucher und weiteres Vorgehen
25.03.2020, Gemeinderat	Bürgerhaus mit Mediathek - weiteres Vorgehen, Ergebnisse, mögliches Einsparpotenzial
30.09.2020, Gemeinderat	Nutzungs- und Betreiberkonzept für das Kulturzentrum Staufen. Beauftragung von Gerhard Baral & Partner Events zur Erstellung eines Nutzungs- und Betreiberkonzeptes für das geplante Bürgerhaus.
26.02.2021, AG Nutzungskonzept	
29.03.2021, AG Nutzungskonzept	
17.04.2021, AG Nutzungskonzept	
07.05.2021, AG Nutzungskonzept	
19.06.2021, AG Nutzungskonzept	

34 GR-Sitzungen, 6 Klausurtagungen, 8 Sitzungen der AG Bürgerhaus, 5 Sitzungen der AG Nutzungskonzept, eine Planungswerkstatt, ein Bürgercafé, 2 Exkursionen, 3 Preisgerichtssitzungen sowie Information der Öffentlichkeit, z.B. Einwohnerversammlungen und Ausstellungen sowie Neubürgerempfänge

(zuletzt aktualisiert: 21.06.2021)

## d) Grundsätzliches zur Mediathek



Mediatheken gehören zu den wichtigsten Dienstleistern in der Wissensgesellschaft und leisten einen positiven Beitrag zu deren Herausforderungen. Sie leisten entscheidende Beiträge für Bildung, Kultur und Image der Kommunen. Sie versorgen alle Bürger\*innen mit aktuellen Medien, organisieren kulturelle Veranstaltungen und sind ein Informations- und Kommunikationszentrum.

Lebenslanges Lernen, kulturelle Vielfalt, soziale Integration, Überwindung der „digitalen Spaltung“ und freier Zugang zu den relevanten Informationen unserer Gesellschaft gehören zu den wichtigsten Aufgaben einer modernen Mediathek.

Das Medien- und Dienstleistungsangebot der Mediatheken ist auf die Nachfrage der Kunden ausgerichtet. Die Ausleihe von Medien oder die Inanspruchnahme der Medienangebote und Dienstleistungen vor Ort, wie z.B. Informationsanfragen oder Datenbankrecherchen, sind Formen der Nutzung von Mediatheken. Für die Bibliothek als Bildungseinrichtung sind Schüler\*innen eine besonders wichtige Zielgruppe.

Dieser Aufgabe haben sich bisher der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und die Stadt Staufen als gemeinsame Träger der Mediathek Staufen gestellt.

Bisher war die Mediathek räumlich direkt neben dem Faust-Gymnasium im sogenannten Pavillon sehr beengt und nicht ausreichend untergebracht. Der Landkreis als Schulträger des Faust-Gymnasiums erweitert mit einem Anbau das Gymnasium und schafft eine neue Bushaltestelle mit verbesserter Verkehrsinfrastruktur. Dafür muss der Pavillon abgerissen werden und die Mediathek benötigt neue Räumlichkeiten. Für die Interimszeit ist sie im Kapuzinerhof in den ehemaligen Oberstufenräumen des Faust-Gymnasiums untergebracht. Alle Gymnasialstandorte im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald haben inzwischen eine zeitgemäße Mediathek, sodass für die Kulturstadt Staufen dringender Handlungsbedarf besteht, diesen Missstand zu beseitigen.

Die Möglichkeit, eine Mediathek zusammen mit anderen Veranstaltungsräumlichkeiten in einem kulturellen Zentrum im Herzen der Stadt unterzubringen, ist eine große Chance und ein sehr glücklicher Umstand, da dadurch vielfältige gemeinsame Synergien möglich sind.

Der Auslobungstext für den Architektenwettbewerb speziell für den Bereich der Mediathek wurde in enger Abstimmung mit der Fachstelle für das Bibliothekswesen beim Regierungspräsidium Freiburg erarbeitet. Hier werden noch einmal die wichtigsten Textauszüge des Auslobungstextes für den Bereich der Mediathek aufgeführt:

Eine Mediathek soll über die ursprünglichen Funktionen von Bibliotheken als Lese- bzw. Ausleihort hinaus als Kulturzentrum fungieren, Bildungs- und Lerntreffpunkt, Begegnungsraum oder auch Experimentierlabor sein. Eine Mediathek als Informations- und Medienzentrum der Stadt ist funktional dem FaustForum Stufen zuzuordnen. Funktionale Synergien, die sich durch den gemeinsamen Standort ergeben, sollen genutzt werden. Dabei muss jedoch die eigenständige und unabhängige Nutzung der Veranstaltungsräumlichkeiten und der Mediathek gewährleistet bleiben. Die Mediathek kann im EG, im OG oder auch verteilt auf verschiedenen Ebenen vorgesehen werden. Bei einer Unterbringung in den oberen Geschossen ist jedoch darauf zu achten, dass die Mediathek einen adäquaten und auffindbaren Zugangsbereich (architektonischer Akzent, Schaufenster) erhält. Wünschenswert ist auch eine Kopplung der Mediathek über das Foyer an das FaustForum Stufen. Allerdings muss eine voneinander unabhängige Nutzung möglich sein.

Das Raumprogramm besteht aus der Mediathekfläche mit Empfang, PC-Arbeitsplätzen, Seminar- und Lagerraum sowie Personal-, Sanitär-, Neben- und Technikräumen. Dabei soll die Fläche der Mediathek nicht einfach als zusammenhängende Fläche ausgewiesen, sondern im Hinblick auf die vielfältigen Nutzungen räumlich differenziert werden, z.B. akustisch abgeschirmte Gruppenräume, offene Werkstattzone, Veranstaltungs- und Präsentationsflächen etc.

Folgende Raumbereiche sind bei den Planungen zu berücksichtigen:

- Bibliothekscafé bzw. Leselounge
- Gruppenraum für informelles Lernen
- Werkstattzone für Machen und Experimentieren – offene Zone im Factory-Look für DIY (do it yourself), Repaircafe, Makerspace und BiblLabor für digitales und analoges Ausprobieren und Gestalten
- Einzelarbeitsplätze mit PC-, bzw. Tablet- oder Laptopnutzung
- Veranstaltungsflächen für Kinder und Erwachsene – bestuhlbare Flächen bis ca. 50 Personen durch z.B. fahrbare Regale etc.
- attraktive Medienpräsentationen – Medien in modernem Möbeldesign mit besonderer Beleuchtung, Regale als Raumbildner
- Alle Medien, die in der Mediathek angeboten werden, können vor Ort auch genutzt werden:
- Abhöreinheiten, z.B. für Hörbuch, bzw. CDs; Spielekonsole für Konsolenspiele, E-Book- Reader, Tablet-Station, PC für Internetnutzung, Datenbankrecherche, etc.; für die Nutzer sollen individuelle Sitzmöbel zur Verfügung gestellt werden.
- Interne Arbeitsräume und Lagerfläche – PC-Arbeitsplatz und Medieneinarbeitungsflächen; Anforderung: 2 Arbeitsplätze und ein Einzelbüro mit PC-Arbeitsplatz

Dabei sollen moderne Bibliothekstechniken zum Einsatz kommen; Rfid-Technik entlastet das Personal von Routinearbeiten. Der Kunde verbucht die Medien selbst und gibt sie über eine Außenrückgabe und/ oder im Haus über ein „Intelligentes Regal“ zurück. Die Ein- bzw. Ausgänge sind mit Gates ausgestattet.

(Quelle: Frau Friederike Mertel, Diplom-Bibliothekarin, RP Freiburg, Fachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen).

## Mögliche Ausstattung Mediathek

Bereich	Möbel	Ausführung	Anzahl	Preis (netto)	insg. (netto)	insg.(brutto)
<b>Mediathek</b>						
<b>EG</b>	<b>Cafeteria</b>					
	Stehtheke	LxT: 1000cmx 75cm	1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €
	Barhocker		10	200,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €
	Bistrotische	70x70cm	7	400,00 €	2.800,00 €	3.332,00 €
	Stühle		30	200,00 €	6.000,00 €	7.140,00 €
	<b>Werkstatt</b>					
	Arbeitstisch	LxB: 130x 80cm	2	500,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €
	Stühle		8	200,00 €	1.600,00 €	1.904,00 €
	<b>Service</b>					
	Regale	L: 10lfm	5	2.000,00 €	10.000,00 €	11.900,00 €
	<b>Lager</b>					
	Regale	L: 23lfm	5	2.500,00 €	12.500,00 €	14.875,00 €
<b>1. OG</b>	<b>Mediathek</b>					
	Stehtheke	L/T: 1030cm x 45cm	1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €
	Barhocker		8	200,00 €	1.600,00 €	1.904,00 €
	Bibliotheksregale	LxT: 275cm x 40cm, 5 Fachböden	10	2.000,00 €	20.000,00 €	23.800,00 €
	Tische PC-Arbeitsplatz	LxB: 210cm x 70cm	3	750,00 €	2.250,00 €	2.677,50 €

	Stühle		9	200,00 €	1.800,00 €	2.142,00 €
	Tisch groß	LxB: 280cm x 120cm	1	2.000,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €
	Stühle		8	200,00 €	1.600,00 €	1.904,00 €
	Sessel		4	1.000,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €
	Beistelltisch	D: 40cm oder 60x60cm	1	400,00 €	400,00 €	476,00 €
	Sitzhocker		3	600,00 €	1.800,00 €	2.142,00 €
	<b>Info- u. Servicebereich</b>					
	Theke	LxTxH: 260cmx 80cmx 105cm	1	4.500,00 €	4.500,00 €	5.355,00 €
	Stühle / Barhocker		2	300,00 €	600,00 €	714,00 €
	<b>Aufenthalt / Teeküche</b>					
	Stehtisch	LxB: 270cm x 80cm	1	2.000,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €
	Barhocker		4	200,00 €	800,00 €	952,00 €
	Teeküche	L: 300cm	1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €
	Teeküche-Geräte	Spüler / Herd / Ofen / Kühlschrank	4	1.750,00 €	7.000,00 €	8.330,00 €
	Personalschränke	L: 200cm	1	4.000,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €
	<b>Büro / Personal</b>					
	Schreibtisch	LxB: 160cmx 80cm	1	750,00 €	750,00 €	892,50 €
	Sideboard an Tisch	LxT: 150cmx 40cm	1	1.000,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €
	Bürostuhl		1	500,00 €	500,00 €	595,00 €
	Sideboard 3OH	LxTxH: 350cmx 40cm x 100cm	1	2.750,00 €	2.750,00 €	3.272,50 €
	<b>Lager</b>					
	Regale	LxT: 270cm x 40cm	5	1.000,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €
<b>2. OG</b>	<b>Mediathek</b>					
	Bibliotheksregale	LxT: 275cm x 40cm, 5 Fachböden	10	2.000,00 €	20.000,00 €	23.800,00 €
	Tisch klein	60x60cm	5	400,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €
	Stühle		5	200,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €
	Sitzhocker		10	600,00 €	6.000,00 €	7.140,00 €
	Sideboard	LxTxH: 870cm x 40cm x 80cm	1	6.000,00 €	6.000,00 €	7.140,00 €
	Stühle	mit Schreibtislar	28	250,00 €	7.000,00 €	8.330,00 €

	Bibliotheksregale an Wand	LxT: 1000cm x 40cm, 5 Fachböden	1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €
	<b>Seminarraum</b>					
	Sideboard	L/H: 585cm x 110cm	1	4.500,00 €	4.500,00 €	5.355,00 €
	Sideboard	L/H: 360 cm x 110cm	1	3.000,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €
	Stühle	mit Schreibtislar	12	350,00 €	4.200,00 €	4.998,00 €
	<b>Lager</b>					
	Regale	LxT: 270cm x 40cm	1	500,00 €	500,00 €	595,00 €
<b>Sonstiges</b>	Spinde /Schließfächer	50 Stück	50	200,00 €	10.000,00 €	11.900,00 €
	Vorhänge	50 lfm	50	300,00 €	15.000,00 €	17.850,00 €
	Deckensegel	30 Stück	30	750,00 €	22.500,00 €	26.775,00 €
	Alkoven	10 Stück	10	2.250,00 €	22.500,00 €	26.775,00 €
	Paravents	20 Stück	20	500,00 €	10.000,00 €	11.900,00 €
	Pinnwände	10 Stück	10	500,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €
	Beschriftungen	pschl	1	16.500,00 €	16.500,00 €	19.635,00 €
	Info-Bildschirm	pschl	1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €
	EDV (Hard- u. Software)	muss noch berücksichtigt werden		??	??	??
	Rundung					794,50 €
<b>Möblierung Mediathek</b>					<b>293.450,00 €</b>	<b>350.000,00 €</b>

Hinweis für den planerischen Bereich:

- Beschattung des Südfensters der Mediathek bedenken
- Ebenso Sonnenschutz fürs Oberlicht im Dach des Saals/Foyers

## **2) Die Arbeitsgruppe zum Bürgerhaus Staufen / FaustForum Staufen**

### **a) Vorstellung der Arbeitsgruppe & Zusammensetzung**

Die Arbeitsgruppe hat sich in fünf Sitzungen – zwischen dem 26. Februar und 19. Juni 2021 – auf Beschluss des Gemeinderates der Stadt Staufen intensiv mit den Fragen rund um den Betrieb und die Nutzung mit den daraus sich ergebenden Anforderungen und Kosten des Hauses beschäftigt.

Neben den Plenumsitzungen waren die Mitglieder in zahlreichen Untergruppen damit beschäftigt, die Konzepte und Vorstellungen für die Vorlagen dieses Berichtes im Detail herauszuarbeiten und abzustimmen.

#### **Der Arbeitsgruppe gehören an:**

- Gerhard Baral, Baral & Partner Events – Leitung des Arbeitsgruppenprozesses
- Michael Benitz, Bürgermeister
- Isabella Schuhmann, Hauptamtsleiterin
- Michael Kübler, Stadtbauamtsleiter

#### **Gemeinderat**

- Helmut Bühler
- Heinrich Ladener
- Andreas Müller (1. Sitzung)
- Markus Pahlke (2. Sitzung)
- Wolfgang Petter (3. Sitzung)
- Pia Riesterer (2.- 5 Sitzung)
- Daniela Winkler
- Helmut Zimmermann

### **Fachbeirat**

- Christoph Büscher
- Christoph Kern
- Max-Albert Müller
- Inga Reuß
- Prof. Wolfgang Schäfer

## **b) Vorschlag zur Namensgebung**

In einer intensiven Beratung und nach zahlreichen Vorschlägen hat sich die Arbeitsgruppe mit großer Mehrheit dafür entschieden, dem neuen Haus einen Namen zu geben, welcher einen unverwechselbaren Charakter hat und den Namen Staufen mit der überregional bekannten Marke verbindet. Aus diesem Grund wird vorgeschlagen, das neue Haus im Herzen von Staufen

### **FaustForum Staufen**

zu nennen.

Das „Forum“ ist ein Begriff, welcher seit der Antike den Versammlungsort beschreibt. Dieser Begriff hat aber auch in der heutigen Zeit diese Bedeutung, im virtuellen wie im realen Raum. Wir denken hier an Internetforum, Kunstforum bis zum Wissenschaftsforum. Somit beinhaltet dieser Begriff alle Möglichkeiten der Nutzung bis hin zur Mediathek im Gebäudekomplex.

Mit der Ergänzung des Namens Faust, mit dem man die Stadt national und international verbindet, und dem Zusatz des Stadtnamens wird die Strahlkraft dieses Namens nach innen und nach außen deutlich.

Der Name FaustForum Staufen ist ein mehrheitlich getragener Vorschlag der Arbeitsgruppe. Es wäre jedoch ein anderer, neutraler Name wie z.B. „Kulturhaus Staufen“ auch denkbar. Der Name des Hauses soll nach offener Diskussion im Gemeinderat beschlossen werden.

## c) Entwurf der Architekten / Planauszüge (Stand: ...)

Neubau Bürgerhaus mit Bibliothek, Staufen

---



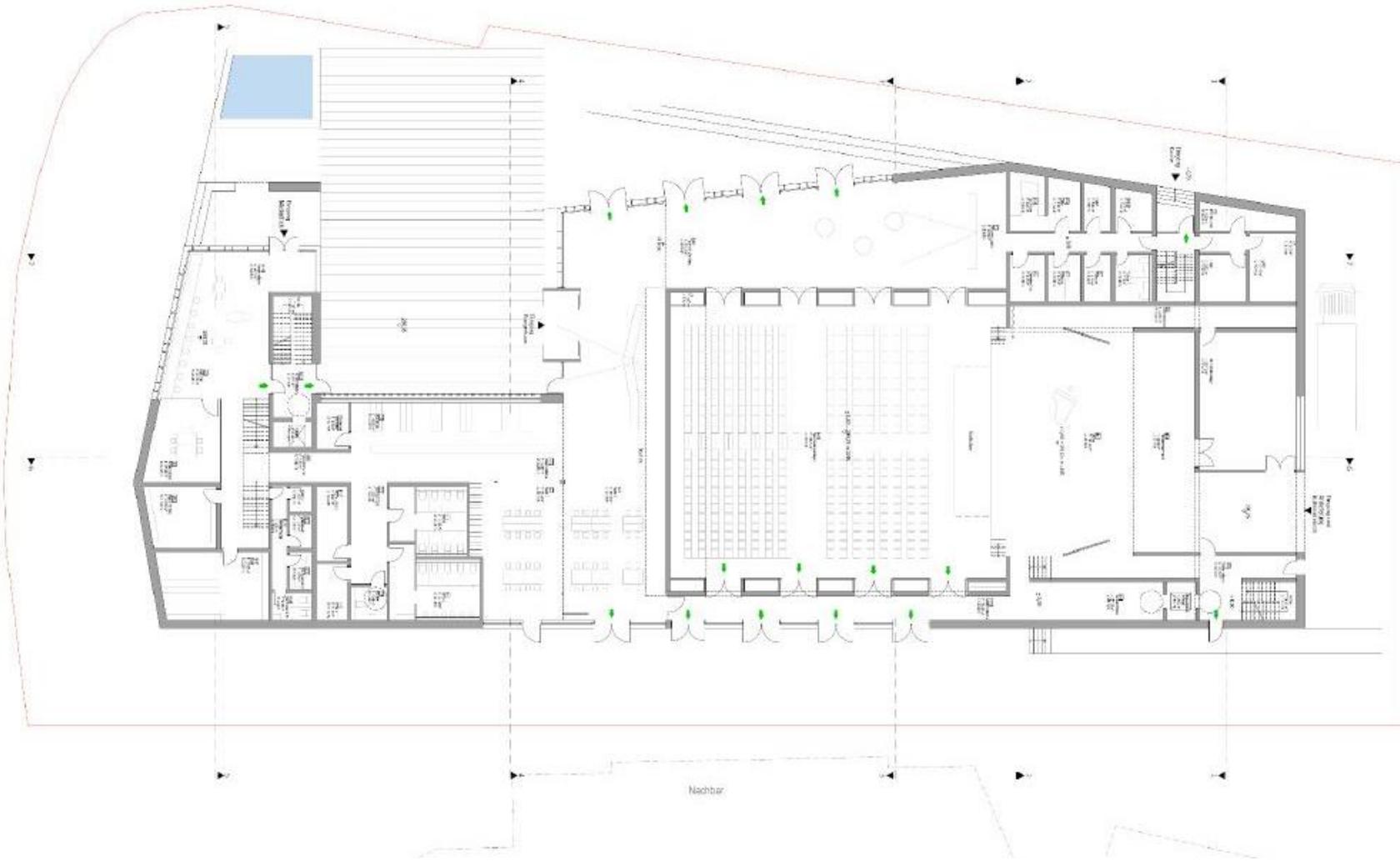
Neubau Bürgerhaus mit Bibliothek, Staufen

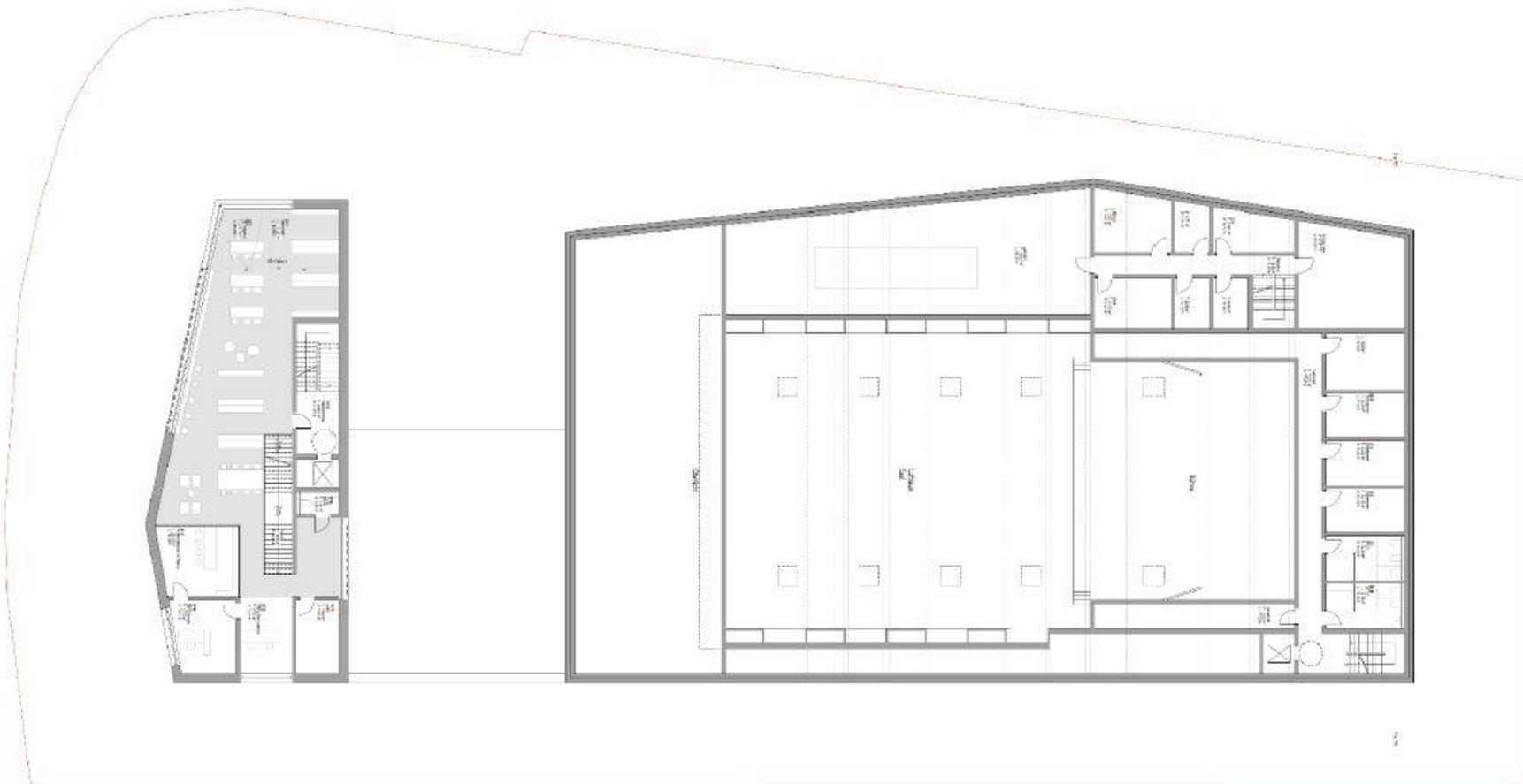
fuchs.maucher.  
architekten.bda

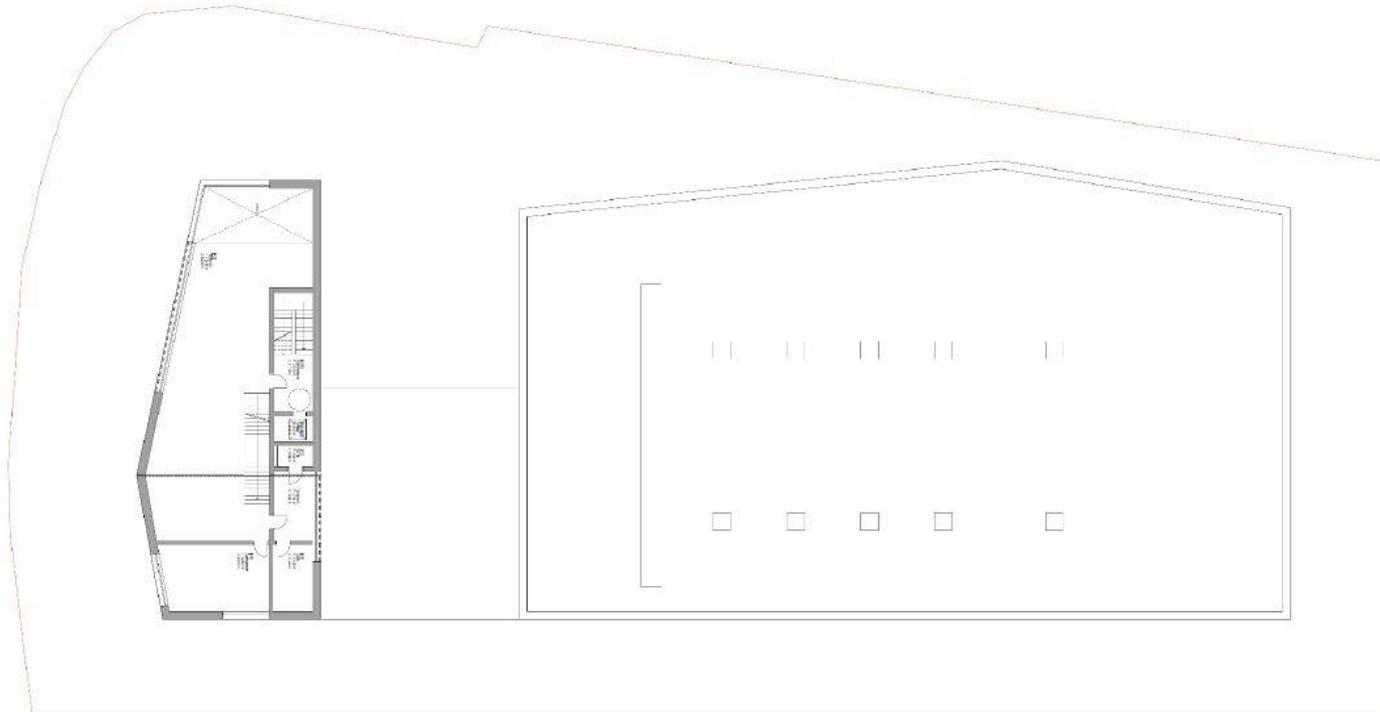
---

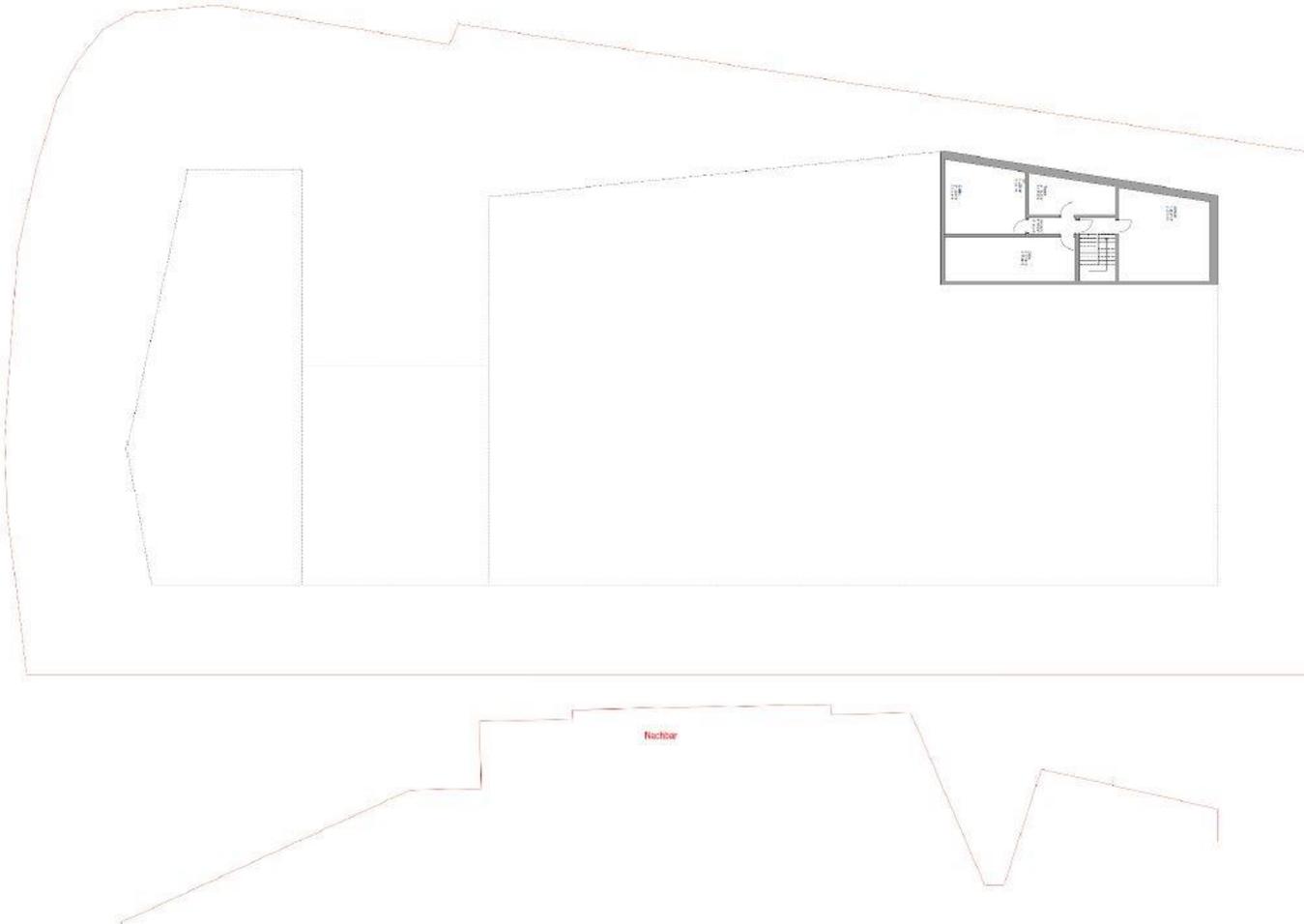


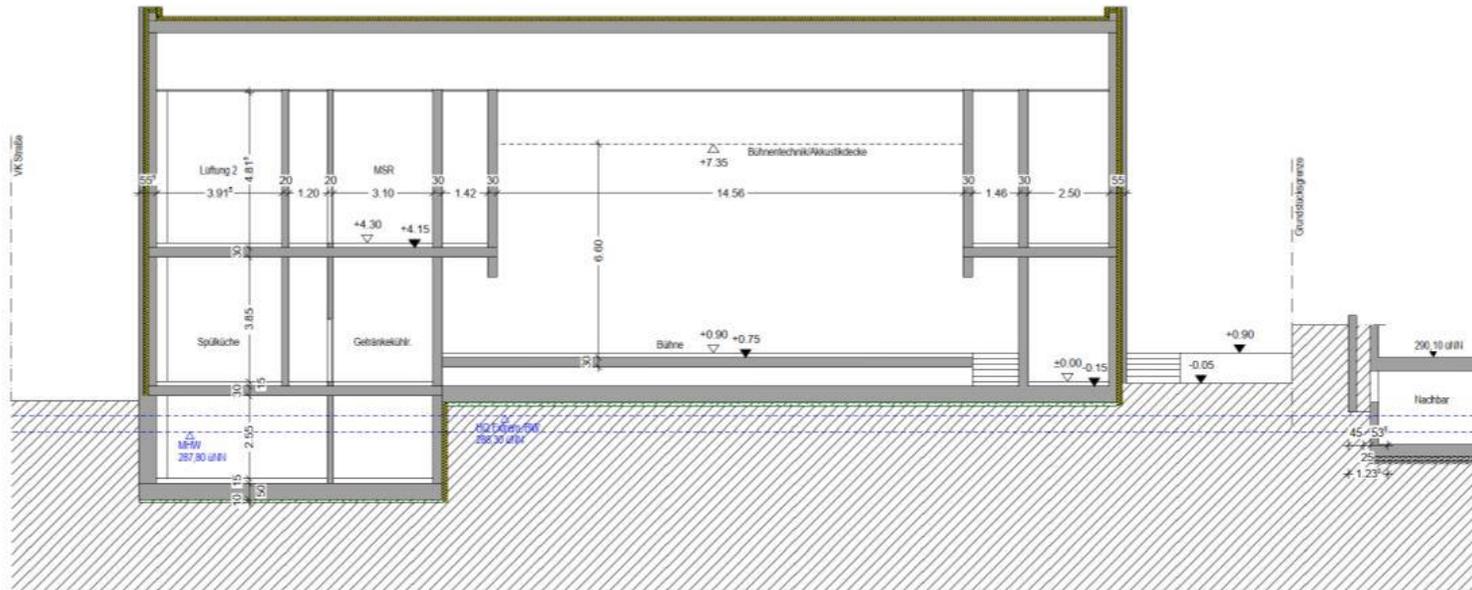
fuchs.maucher.  
architekten.bda

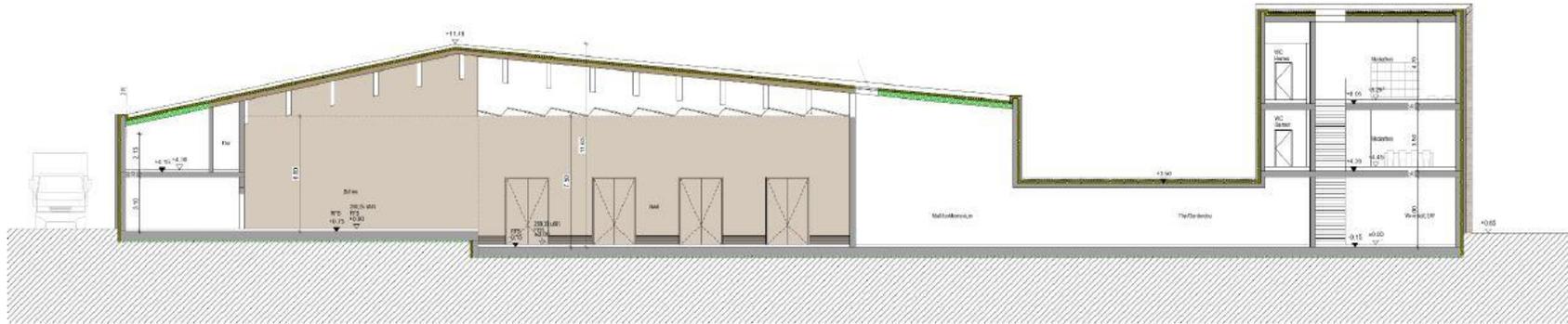






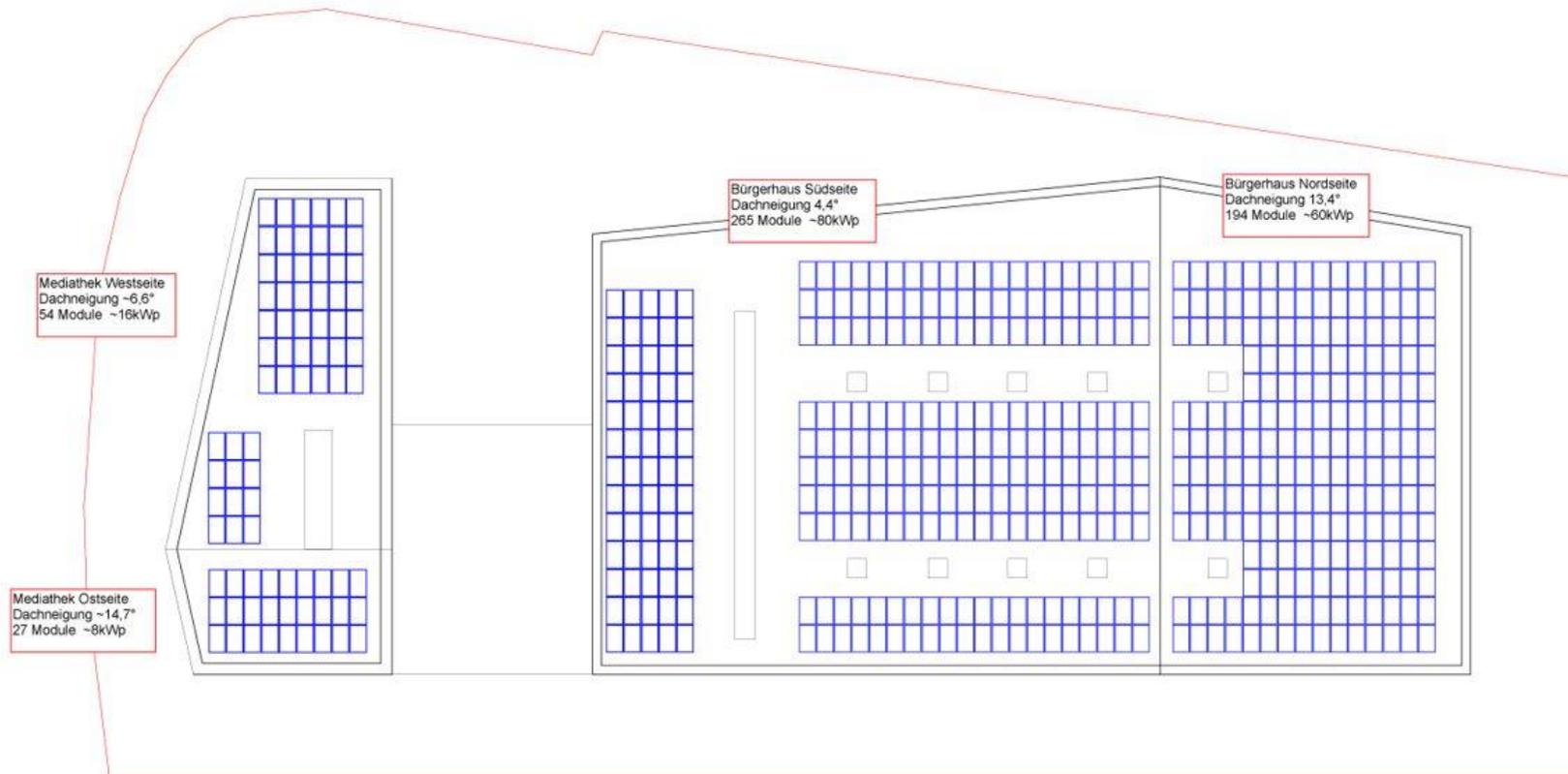














## **d) Nutzungs- und Betreiberkonzept**

### **Präambel**

Die vorliegende Übersicht über die möglichen neuen Veranstaltungen im künftigen FaustForum Staufen (Veranstaltungen, die die bestehenden kulturellen Veranstaltungen in Staufen ergänzen/erweitern sollen), muss unter dem Vorbehalt der Vorläufigkeit betrachtet werden. Es handelt sich hier um eine Aufstellung innovativer Projekte, für die das FaustForum Staufen die geeignete Plattform darstellt. Die letztendliche Umsetzung wird von den künftigen Personalstrukturen ebenso abhängen, wie von infrastrukturellen Voraussetzungen z.B. den räumlichen, akustischen und technischen Verhältnissen des Gebäudes.

Hier sind hauptsächlich Veranstaltungen Staufener Kulturträger thematisiert. Wir gehen aber davon aus, dass das FaustForum Staufen auch an überregionale Veranstalter vermietet werden wird.

## **Mögliche Veranstaltungen im FaustForum Staufen**

### **1. Theater im FaustForum Staufen**

In Staufen gibt es bereits einige sehr gut funktionierende Institutionen zur Grundversorgung mit Theater: „Auerbachs Kellertheater“, „STAGES“ und das Schultheater am FAUST. Vorgeschlagen wird eine Ergänzung durch ca. 4 Projekte (sowohl Gastspiele als auch Staufener Produktionen), die nicht in Konkurrenz zum Vorhandenen stehen sollen.

Zusätzlich sind pro Jahr 2 Kabarettabende angedacht, damit dieses Genre auch außerhalb der im Herbst stattfindenden Staufener Kulturwoche vertreten ist.

Das FaustForum Staufen wird über 10 Tage/Jahr belegt.

## 2. Kinder- und Jugendtheater im FaustForum Staufen

### Variante 1

- Feste Gruppe für Kinder und Jugendliche aus Staufen und umliegenden Orten. Regelmäßige wöchentliche Proben eventuell in mehreren Gruppen,
- zweimal jährlich eine größere Produktion,
- dazwischen kleinere Produktionen.

Das FaustForum Staufen wird benötigt an 2 Wochenenden/Jahr oder an Ferienrandtagen belegt.

Die regelmäßige Probenarbeit muss bei dieser Variante nicht zwingend im FaustForum Staufen stattfinden.

### Variante 2

- Theaterprojekt kompakt für Kinder und Jugendliche im Ferienprogramm der Stadt Staufen. 1- 2 wöchiges Projekt mit abschließenden Vorstellungen.
- einmal jährlich in den Sommerferien

Das FaustForum Staufen wird für 1 - 2 Wochen in den Sommerferien belegt.

### Variante 3

- Theaterprojekt kompakt für Kinder und Jugendliche von Feriengästen.
- 1- 2-wöchiges Projekt mit abschließenden Vorstellungen.
- einmal jährlich in den Sommerferien

Das FaustForum Staufen wird für 1 - 2 Wochen in den Sommerferien belegt.

### **3. Schultheater-Festival**

Die Durchführung eines Schultheater-Festivals in Kooperation z.B. mit dem Faustgymnasium Staufen bringt verschiedene Ensembles aus der Region südlich von Freiburg ins FaustForum Staufen und generiert eine hohe Besucherzahl, auch aufgrund der vielen Teilnehmer\*innen.

Das FaustForum Staufen wird für ein Wochenende mit 4 Aufführungen belegt: Freitagabend, Samstagnachmittag und -abend sowie Sonntagnachmittag.

### **4. Forte & Piano**

Als Ergänzung der erfolgreichen Konzertreihe „Clavierwerkstatt Christoph Kern“ (Schwerpunkt historische Aufführungspraxis mit renommierten Künstler\*innen) sind für das FaustForum Staufen folgende Veranstaltungsformen denkbar:

#### **Variante 1**

Einmal im Jahr wird ein Konzert durchgeführt, eventuell flankiert durch einen „Baustein“ aus der Werkstatt, z.B. ein Vortrag über instrumentenkundliche Themen, eine kleine Ausstellung oder Instrumentenpräsentation, etc.

Das FaustForum wird für einen Abend im Jahr belegt.

#### **Variante 2**

Themenzentrierte Veranstaltungen mit und über Tasteninstrumente. Zum Beispiel:  
„Zwei Flügel“: Konzert mit zwei sehr unterschiedlichen Flügeln (historisch – modern)  
„Flügel plus“: Duo, Trio, Klavierquartette etc., Liederabend  
Musikalisches Kabarett mit Flügel

Das FaustForum Staufen wird für ca. 2 Abende oder ein verlängertes Wochenende im Jahr belegt.

### **5. Stubenhauskonzerte e.V.**

Die Kammermusikreihe Stubenhauskonzerte e.V. möchte ca. einmal pro Spielzeit ein Sonderkonzert im FaustForum Staufen durchführen.

Das FaustForum Staufen wird für ca. 1 - 2 Tage/Jahr belegt.

## **6. Staufener Chöre**

Die beiden Staufener Laienchöre „Staufener Kammerchor“ und „Voices in Takt“ möchten neben ihren Auftritten z.B. in der Regio jeweils einmal im Jahr ein Konzert (incl. Generalprobe) im FaustForum Staufen durchführen.

Das FaustForum Staufen wird für 2 - 3 Tage/Jahr belegt.

## **7. Bund Deutscher Blasmusikverbände e.V. (BDB-Akademie)**

Die BDB-Akademie benötigt in Ergänzung ihrer Auslastung im Neubau bis zu 10 Veranstaltungen (an Wochenenden, Freitag/ Samstag oder nur einen Abend), die im FaustForum Staufen durchgeführt werden können.

Das FaustForum Staufen wird für 10 - 15 Tage/Jahr belegt.

## **8. Jugendmusikschule Südlicher Breisgau (JMS)**

Die JMS wird jährlich 2 Konzerte im FaustForum durchführen.

Das FaustForum Staufen wird für 2 Tage/Jahr belegt.

## **9. CD-Produktionen im FaustForum Staufen**

Die geforderten wichtigsten Voraussetzungen sind: Eine sehr gute Akustik, ein atmosphärisch inspirierender Raum ohne Störungen, ein ausgezeichneter Konzertflügel.

Das FaustForum Staufen wird für ca. 3 - 4 Produktionen/Jahr belegt. Das entspricht einer Auslastung von 9 - 12 Tagen.

Eventuell kann ein vorausgehendes oder anschließendes Konzert stattfinden.

## **10. Tango- und Bandoneonmuseum Staufen/Ballettschule Staufen**

Der Verein Tango- und Bandoneonmuseum Staufen plant die Durchführung von jährlich 4 Veranstaltungen im FaustForum Staufen. Es sind 2 Wochenendfestivals (mit Workshops) konzipiert, an denen sich Tangotänzer\*innen aus Staufen und dem Dreiländereck präsentieren.

Das FaustForum Staufen wird für 2 Tage zzgl. 2 Wochenenden/Jahr belegt.

Die Ballettschule benötigt das FaustForum Staufen im Schnitt für 1 Wochenende zzgl. einen Tag jährlich.

## 11. Staufener Kulturgespräche

Eine Diskussions-Runde, je nach Thema auch mit ergänzenden künstlerischen Beiträgen.

Es werden verschiedenste, mitunter auch regional bezogene Themen in moderierter Form mit 3-4 Teilnehmer\*innen behandelt.

Veranstaltungsbeispiele:

- „Goethes Faust – Inszenierungsaspekte“ 3 bis 4 „Faust-erfahrene“ Teilnehmer\*innen: Regisseur\*in, Schauspieler\*in, Dramaturg\*in Theaterkritiker\*in
- „Regionale Sterne-Kulinarik“. Mit z.B.: Douce Steiner, Viktoria Fuchs, Jochen Helfesrieder unter der Moderation von Wolfgang Abel
- „Politisches Kabarett – Spagat zwischen ernst und heiter“. Mit z.B.: Georg Schramm, Matthias Deutschmann, Florian Schröder.  
Moderation: Alexander Dick
- 

Das FaustForum Staufen wird für 3 Abende/Jahr belegt.

## 12. Film-Kino

Die in der Anlage beigefügte Repräsentativbefragung (Kultur, Medien und Publikum 2011) ergibt eindeutig ein grundsätzlich hohes Interesse an Kino als kultureller Freizeitgestaltung. Da ein solches Angebot in Staufen fehlt, können in Bezug auf die Nutzung des FaustForum Staufen einige Grundüberlegungen angestellt werden, um das Themenfeld „Film-Kino“ für ein erweitertes attraktives kulturelles Angebot zu erarbeiten. Träger dieser Aktivitäten sollte bevorzugt ein Verein (o.ä.) sein, wie dies in früheren Jahren dem Film-Team des Juki gelang.

### Variante 1

Ein regelmäßig stattfindendes Kino-Event, z.B. 14-tägig montags und dienstags (damit das Wochenende frei bleibt). Die filmischen Inhalte sollten sich u.a. an den oben beschriebenen Image-Faktoren (Fauststadt, Burg, Mittelalter, Landschaft mit Wald und Reben, Nähe zu Frankreich und der Schweiz, Lebensart etc.) orientieren.

### Variante 2

Ein jährliches Kino-Festival mit unterschiedlichem Themenbezug z.B.: Kunstfilme, Kultfilme, Themenfilme wie Ernährung, Klimaschutz, Reisen usw..

Das FaustForum Staufen kann für ca. 40 Tage/Jahr belegt werden.

### **13. Fachkongresse und Kick-Off-Veranstaltungen**

Die Kultur- und Bildungsstadt Staufen mit ihrer hohen Attraktivität in Bezug auf Lebensart, Kultur, landschaftlicher Ausprägung und Infrastruktur eignet sich hervorragend als Standort für (kleinere) regionale Kongresse. Durch die Nähe zur Schweiz und Frankreich gibt es auch einen realistischen überregionalen Markt. Es gibt eine Fülle möglicher Interessenten, die für Ihre Kunden einen geeigneten Raum suchen, den sie mit den Möglichkeiten eines angenehmen Aufenthalts verbinden möchten. Es kann ein vielseitiges Freizeit-Begleitprogramm in der Region (baden, wandern, besichtigen) ermöglicht werden. Die Organisation solcher Kongresse und Kick-Off-Veranstaltungen kann nur durch einen professionellen Kongressveranstalter erfolgen. Es wird empfohlen, die Entwicklung von Angeboten in diesem Bereich mit Wirtschaftsförderungseinrichtungen benachbarter Städte (z.B. Freiburg, Basel, Mulhouse) abzustimmen.

Beispiele für denkbare Zielgruppen:

- Fachgruppen, z.B. Labortechnik, Schnapsherstellung, optische Systeme, Obstanbauer, Firmen aus dem Gewerbepark Breisgau
- Bio regional (Bioprodukte aus der Region, Gemüse, Wein, Saft)
- Pharmazeutische Industrie
- Automobil/Zulieferindustrie
- Medizintechnik

Das FaustForum Staufen wird für ca. 10 - 15 Events/Jahr belegt.

### **14. Staufener Heimattage**

Im Hinblick auf die angestrebte Erweiterung der Zielgruppen (s. Marketingkonzept „Bürgerliche Mitte“) ist die jährliche Durchführung von Staufener Heimattagen zu empfehlen.

Angedacht ist ein mehrtägiges Winterfestival mit den Schwerpunkten: Schwarzwaldkultur, überregionaler/internationaler Volks- und Sinfonischer Blasmusik, Trachtenpräsentationen etc.

Das FaustForum Staufen wird für ca. 5 Tage/Jahr belegt.

### **15. Staufener Musikvereine Jahreskonzerte**

Staufen kann auf eine sehr reiche Musiktradition seiner drei Musikvereine (Stadtmusik Staufen, Musikverein Grunern, Musikverein Wettelbrunn) zurückblicken. Die Musikvereine organisieren 1-2-mal jährlich große Publikumskonzerte, die im FaustForum Staufen stattfinden können.

Das FaustForum Staufen wird für 6 Tage / Jahr belegt.

## **16. Neujahrskonzert der Stadt Staufen**

Die Stadt Staufen führt im Januar jeden Jahres ein traditionelles Neujahrskonzert durch. Diese Konzerte stellen aufgrund ihres hohen künstlerischen Niveaus einen wichtigen Beitrag zum Kulturleben dar.

Das FaustForum Staufen wird über 1 - 2 Tage (incl. Generalprobe) belegt.

## **17. Vineyard Musical/Theaterproduktion**

Die evangelikale Kirchengemeinde Vineyard Staufen führt regelmäßig eine größere Veranstaltung mit einer Musical/Theaterproduktion durch.

Das FaustForum Staufen wird über 1 Tag/Jahr belegt.

## **18. Einwohnerversammlung/Informationsveranstaltung**

Die Stadt Staufen führt jährlich eine Einwohnerversammlung und eine Informationsveranstaltung durch. Diese werden im FaustForum Staufen stattfinden.

Das FaustForum Staufen wird über 2 Tage/Jahr belegt.

## **19. Peter Huchel Preisverleihung**

In Zusammenarbeit mit dem Südwestrundfunk veranstaltet die Stadt Staufen jährlich (um den 3. April, dem Geburtstag Peter Huchels) einmal eine Veranstaltung zur Verleihung des Peter-Huchel-Literaturpreises.

Das FaustForum Staufen wird über 1 Tag/Jahr belegt.

## **20. Städtepartnerschaften**

Die Städtepartnerschaften der Stadt Staufen (Bonneville und Kazimierz Dolny) werden in der Regel einmal jährlich durch eine große Veranstaltung gepflegt, die künftig im FaustForum Staufen stattfinden soll.

Das FaustForum Staufen wird über 1 Tag/Jahr belegt.

## **21. Kameradschaftsabend der Freiwilligen Feuerwehr**

Aufgrund der Mitgliederstärke benötigt die Freiwillige Feuerwehr Staufen einmal jährlich einen repräsentativen Raum zur Durchführung einer Mitgliederversammlung.

Das FaustForum Staufen wird über 1 Tag belegt.

## **22. Schulveranstaltungen**

Zur Einschulung und für Abschlussveranstaltungen (sowie z.B. den Abi-Ball) haben die örtlichen Schulen (Faustgymnasium, Thaddäus-Rinderle-Schule, Lilienhofschule Staufen) Bedarf an repräsentativen Räumen.

Das FaustForum Staufen wird über 6 Tage/Jahr belegt.

## **23. Behördentermine**

Themenbezogene kommunale Veranstaltungen (mit Abteilungen des Landratsamts Breisgau-Hochschwarzwald oder des Regierungspräsidiums Freiburg).

Das FaustForum Staufen wird über 2 Tage/Jahr belegt.

## **24. Vertreterversammlungen/Kundenveranstaltungen**

Die ortsansässigen Banken führen jährlich Großveranstaltungen durch, für die sie repräsentative Räume wie das FaustForum Staufen benötigen.

Das FaustForum Staufen wird über 2 Tage/Jahr belegt.

## **25. Seniorennachmittag**

Die Stadt Staufen führt jährlich einen Seniorennachmittag durch.

Das FaustForum Staufen wird über 1 Tag/Jahr belegt.

## **26. Netzwerk für Kinder und Jugendliche**

Grundgedanke (Anmerkungen von Christoph Zacharias)

Das Bürgerhaus soll ein Ort sein, an dem sich alle Beteiligten der Kinder- und Jugendarbeit (Vereine, Verbände, Initiativen) sowie Schulen und Kindertageseinrichtungen zu einem Netzwerk zusammenschließen, um für die Kinder und Jugendlichen in Staufen gemeinsam zu agieren und zu wirken.

Zum einen werden dadurch die einzelnen Angebote und Einrichtungen in ihrer Arbeit unterstützt und gestärkt, und andererseits werden gemeinsame, attraktive Angebote für Kinder, Jugendliche und ihre Familien ermöglicht.

Nach der Bildung dieses Netzwerkes, z.B. durch eine entsprechende Auftaktveranstaltung, finden regelmäßige Treffen statt. Zu Beginn geht es darum, die einzelnen Akteure und Angebote kennenzulernen, sowohl die Möglichkeiten als auch die Grenzen und Herausforderungen. Daraus ergeben sich Themen und Schwerpunkte für weitere Treffen, an denen entsprechend inhaltlich gearbeitet werden kann.

Weiterhin können aus diesem Gremium Ideen und Vorschläge für Angebote entstehen, wie z.B. eine Jugendkulturwoche, Ausstellungen, Offene Bühne, Konzerte, Kinderfeste, Sportereignisse etc., die u.a. auch im Bürgerhaus stattfinden. Durch die Beteiligung der unterschiedlichen Vereine, Verbände und Institutionen werden auch mehr Kinder und Jugendliche erreicht bzw. mit involviert.

Ein weiteres Resultat kann ein sog. „Markt der Möglichkeiten“ sein, mit der Frage, wie die einzelnen Angebote der Kinder- und Jugendarbeit voneinander profitieren bzw. miteinander kooperieren können.

Auf diese Weise kann das Bürgerhaus symbolisch für gemeinsames Agieren und Gestalten stehen, und sich ergänzende und unterstützende Angebote schaffen, sowie das voneinander- und miteinander Lernen fördern zum Wohle der Kinder und Jugendlichen in Staufen.

Das FaustForum Staufen wird über 1-2 Tage / Jahr belegt.

## **27. Private Veranstaltungen**

Es ist der Arbeitsgruppe bewusst, dass das FaustForum Staufen auch ein interessanter Ort für private Veranstaltungen sein kann, bis hin zu verschiedenen Firmen- Veranstaltungen. Art und Umfang können zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Ausführungen noch nicht festgelegt werden.

Das Haus wird alle Möglichkeiten bieten solche Aktivitäten in den unterschiedlichen Räumen aufzunehmen. Wichtig ist der Arbeitsgruppe, dass vorhandene Räume in Staufen weiterhin genutzt werden können und sollen.

## Übersicht der möglichen Veranstaltungen

Nr.	Künftige Veranstaltungen im FaustForum Staufen	Tage	Wochenenden	Wochen	Eventzahl
1.	Theater im FaustForum Staufen/Kabarett	10			
2.	Kinder- und Jugendtheater				
	Variante 1		2		
	Variante 2			1 - 2	
	Variante 3			1 - 2	
3.	Schultheater-Festival		1		
4.	Forte & Piano				
	Variante 1	1			
	Variante 2	2			
5.	Stubenhauskonzerte	1 - 2			
6.	Staufener Chöre	2 - 3			
7.	BDB-Veranstaltungen	10 - 15			
8.	JMS Sonderkonzerte	2			
9.	CD-Produktionen	9 - 12			
10.	Tango- /Bandoneon-/Ballettschule	3	3		
11.	Staufener Kulturgespräche	3			
12.	Film-Kino	40			

13.	Fachkongresse / Kick-Off				10 - 15
14.	Staufener Heimattage	5			
15.	Jahreskonzerte der Musikvereine	6			
16.	Neujahrskonzert	2			
17.	Vineyard Musical/Theaterproduktion	1			
18.	Einwohnerversammlung/Informationsveranstaltung	2			
19.	Peter Huchel Preisverleihung	1			
20.	Städtepartnerschaften	1			
21.	Kameradschaftsabend der FFW	1			
22.	Schulveranstaltungen	6			
23.	Behördentermine	2			
24.	Vertreter- und Kundenveranstaltungen	2			
25.	Seniorenachmittag der Stadt Staufen	1			
26.	Netzwerk für Kinder u. Jugendliche	1-2			
27.	Private Veranstaltungen				
<b>Summe: *</b>		114 - 125	6	2 - 4	10 - 15

\* inklusive aller Varianten / Angaben pro Jahr

\*\* nicht aufgeführt sind mögliche private Nutzungen des Hauses durch die Bürgerschaft

\*\*\*Stand 19.06.2021

## e) Marketingkonzept

### Allgemeine Zielbeschreibung

Die bedeutenden Aufwendungen, die mit Bau und Betrieb eines für die kulturelle Nutzung konzipierten Gebäudes verbunden sind, können nur auf Akzeptanz bei der Bevölkerung stoßen, wenn am Ende ein erkennbarer Mehrwert für die Stadt und die Bürger\*innen entsteht.

Dieser Mehrwert ist wie folgt zu umschreiben:

- Verbesserung der Lebensqualität für die Bürger\*innen
- Erhöhung der Standortqualität
- Schärfung des Profils der Stadt als „Kultur- und Bildungsstadt“

### Trichter und Korridor

Alle Überlegungen müssen sich von dieser Vorgabe leiten lassen. D.h., es wird eine trichterförmige Sortierung der vielen Möglichkeiten angestrebt, um sich dem Ziel anzunähern. Diese Sortierung der Möglichkeiten soll in einen Korridor münden, innerhalb dessen die Arbeit des zukünftigen Hauses festzulegen ist. Wie weit oder eng dieser Korridor ist, ist Teil der Diskussion. In jedem Fall soll dieser Korridor dann in einem Handbuch (Leitlinien) zusammengefasst und die konsequente Umsetzung über viele Jahre angestrebt werden.

### Was ist Kultur?

Der Kulturbegriff insgesamt ist unscharf und durch viele Adaptionenformen verwässert. Begriffe wie: Unternehmenskultur, Laufkultur von Motoren, Willkommenskultur etc. sind eher Ausdruck des Wunsches nach positiver Konnotation als Kulturbegriffe im eigentlichen Sinn. (Und: Nicht alles, an das man sich gewöhnt hat, ist dadurch schon Kultur geworden). Was aber ist Kultur im eigentlichen Sinn? Hier erlauben wir uns einen kurzen philosophischen Exkurs: Kultur ist das unbewusst-kollektiv-Wesentliche eines Ortes mit seiner Bevölkerung, das über lange Zeiträume entsteht und sich in den unterschiedlichsten Formen symbolhaft abbildet (Ernst Cassirer). Insofern ist Kultur wesentlich (als: Abbild des Wesentlichen). Das historische Schauspiel „Stages“ ist beispielsweise ein Ausdruck und Abbild dieses (unsichtbaren) kulturell-Wesentlichen einer durch das Mittelalter mitgeprägten Stadtgemeinde.

Die Kultur speist sich aber nicht nur aus der Tradition. Auch das Aufspüren der aktuellen, zeitgeistigen Strömungen ist kulturelles Schaffen und das Entwickeln der „Kulturtradition von morgen“ ist Zeichen ihrer Lebendigkeit.

Staufen hat ein nicht ganz genau definiertes kulturelles Profil, das sich aber insgesamt klar von anderen Kulturanbietern (etwa in Bad Krozingen, Lörrach und Freiburg) unterscheidet. „Unser“ Profil ist über Jahrzehnte wesentlich durch privates Engagement und Initiativen entstanden und ist für das Image der Stadt als Tourismus- und Wirtschaftsstandort mittlerweile von großer Bedeutung.

### **Kultureller Bestand, erweiterte Nutzung und Image-Faktoren**

Im Laufe der Diskussion ist deutlich geworden, dass es eine strategische Ausrichtung der bestehenden und künftigen kulturellen Nutzung des Gebäudes im Zusammenhang mit den wichtigsten Image-Faktoren der Stadt Staufen geben sollte.

Dies ist entscheidend, um eine Unverwechselbarkeit/Alleinstellung der Kultur (als Marke) für die Kultur- und Bildungsstadt Staufen zu erreichen.

Die Image-Faktoren sind wie folgt zu skizzieren:

- Fauststadt, Burg, Mittelalter
- Landschaft mit Wald und Reben
- Nähe zu Frankreich und der Schweiz (Dreiländereck)
- Lebensart
- attraktives kulturelles Angebot
- 

Der Einbezug dieser Parameter in die inhaltliche Ausrichtung der Kulturmarke ist angezeigt, auch um einer gewissen Beliebigkeit des künftigen Angebots entgegen zu wirken.

### **Handbuch**

Die angestrebte Erweiterung (neben der Fortführung und Weiterentwicklung des aktuellen Kulturlebens) der kulturellen Aktivitäten, für die in Zukunft das FaustForum Staufen einen organisatorischen Rahmen bieten soll, muss in ein strategisches Gesamtkonzept (s.o.) eingebunden werden. Die Kultur- und Bildungsstadt Staufen braucht zur Markenentwicklung eine Definition eben dieser Marke und seines dahinterliegenden Kulturverständnisses. Dies ist notwendig, um der Etablierung (Markenbildung) der Marke einen begrifflichen Rahmen zur Seite zu stellen, mit dem die Marke im Laufe der Jahre konsequent umgesetzt werden kann. Die künftige - mittels Handbuch formulierte - Ausrichtung sollte konsequent und nachhaltig umgesetzt werden. Diese Konsequenz der Umsetzung ist (immer) das wichtigste Erfolgsrezept für eine Markenbildung.

## **Nutzertypen und Sinus-Milieus**

Im Laufe der Diskussion der AG wurde eine umfangreiche Studie (Sinus-Studie) vorgestellt, die bestehende und mögliche neue Nutzergruppen des Staufener Kulturangebots analysierte. In dieser Marketing-Skizze wird auf die ausführliche Darstellung dieser Studie verzichtet.

Insgesamt geht es bei dieser Studie nicht um eine genaue, sondern um eine annähernde Beschreibung der Milieus und Nutzertypen in Staufen, sowohl für die bisherige kulturelle Nutzung als auch für die angestrebte Erweiterung des kulturellen Angebots. Das kulturelle Verhalten allgemein ist sehr komplex und die Nutzung letztlich höchst individuell. Deswegen ging es nur um die Beschreibung eines Rahmens, eines Korridors, wie oben beschrieben.

## **Neue Nutzergruppen**

Das Fazit dieser Studie ist für Staufen folgendermaßen zusammenzufassen: Um das FaustForum Staufen erfolgreich zu führen, braucht es – neben der Pflege des “kulturellen Bestands” - neue “Kulturprodukte”, die auch neue Nutzergruppen ansprechen. Außerdem ist es erforderlich, diese neuen Nutzergruppen mit gezielten Marketingmaßnahmen zu erreichen (und zu binden).

## **Bürgerliche Mitte**

Zur besseren Auslastung des neuen Hauses müssten Anstrengungen vor allem in Richtung der bürgerlichen Mitte unternommen werden. Nach unserer Einschätzung liegt dort das größte Zusatzpotential, da sich Ferien- und Tagesgäste sehr häufig aus diesem Sinus-Milieu rekrutieren.

Die Sinus-Studie ergibt beispielsweise ein besonders hohes Interesse der Gesamtbevölkerung an Kino und Krimilektüre. Daraus könnte man folgende Beispiele herleiten (exemplarisch): Alle Veranstaltungen mit örtlichem oder regionalem Bezug, Kino-Themenfelder wie "Französische Filme", "Schweizer Filme", Vortragsreihen "Kochen in der Schweiz", "Kochen in Frankreich", „Kochen im Schwarzwald“, „Kochen am Kaiserstuhl“, Bio-Pioniere (Biowein Köpfer, Zähringer, Obstparadies), CO<sub>2</sub>-neutrales Reisen/Urlaube in Staufen, Lesungen von Schwarzwaldkrimis in der Mediathek, Intermediale Lesebühne, Festival von Bands/Comedy aus dem Schwarzwald, Mittelalterfestivals, Trachtentanzkultur etc..

## **Paketangebote (Package) als zentrale Marketingmaßnahme**

Ein probates Marketinginstrument zur Erreichung der neuen Nutzergruppen könnten Paketangebote sein.

Damit ist gemeint, individuelle oder auf Nutzergruppen (Bustouristik) zugeschnittene Gesamtangebote (Gruppenarrangements) im Kontext der Kulturangebote zu erstellen, in denen beispielsweise gastronomische, kulturelle und sonstige touristische Angebote zusammengefasst sind und in unterschiedlichen Preiskategorien dargeboten werden. Solche „Package-Angebote“ sind besonders für Veranstalter von Kongressen und z. B. Kick-off-Veranstaltungen gedacht. Hierbei ist die neue Situation durch den Bau der BDB-Musikakademie mit einer bedeutenden Bettenkapazität zu beachten und in die weitere Planung mit einzubeziehen.

Im Idealfall ist durch diese Marketingmaßnahme eine Grundauslastung der Veranstaltungen im FaustForum Staufen zu erreichen.

## **f) Ausstattung und Bau (FaustForum Staufen)**

Die Arbeitsgruppe hat sich intensiv mit den Themen der geplanten Ausstattung und des Baus beschäftigt. Hier wurde auf die Betriebserfahrungen von anderen Einrichtungen zurückgegriffen und das Fachwissen der Arbeitsgruppe eingebunden.

In der folgenden Darstellung finden Sie Auflistungen zu beiden Themenbereichen.

### **Ausstattung**

Die Liste der Ausstattung basiert auf der Kostenschätzung der Architekten fuchs.mauer.architekten und wurde entsprechend den Beratungsergebnissen zu den schon vorgeschlagenen Punkten ergänzt und in drei Bereich aufgliedert:

- a) erforderlich
- b) wünschenswert
- c) nachrüstbar

Die Positionen a) sollten nach den Empfehlungen der Arbeitsgruppe eingebunden werden, da diese für den Betrieb des Hauses erforderlich sind. Streichungen in diesem Bereich würden zu erheblichen Einschränkungen der Funktionalität des Hauses führen. Spätere Nachrüstungen dieser Positionen sind entweder gar nicht oder nur mit erheblichen Kosten möglich.

Stand: 21.06.2021

## FaustForum Stufen – Inneneinrichtung

Bürgerhaus										
Bereich	Möbel	Ausstattung	erforderlich	wünschenswert	nachrüstbar	Anzahl	Preis (netto)	insg. (netto)	insg. (brutto)	
EG	Saal		x	x	x					
Neu	absenkbare Vorbühne	3 x 10 m (Niveau: -2 m und + 1m )	x			1	130.000,00 €	130.000,00 €	154.700,00 €	
Neu	Tische (250 Tischplätze)	Banketttisch 160x80x73cm	x			42	250,00 €	10.500,00 €	12.495,00 €	
Neu	Tisch- Transportwagen		x			4	300,00 €	1.200,00 €	1.428,00 €	
	Stühle	Vollpolster, Armlehne, Reihenverbinder, elektr. nummerierbar	x			500	250,00 €	125.000,00 €	148.750,00 €	
Neu	Induktionsanlage				x			0,00 €	0,00 €	Finanzierung Bürgerspenden
	Rednerpult	verstellbar	x			1	2.500,00 €	2.500,00 €	2.975,00 €	
	Beamer	Laserleuchtmittel	x			1	20.000,00 €	20.000,00 €	23.800,00 €	
	Leinwand	großformatig im Bühnenraum	x			1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €	
	Teleskoptribüne	11 Reihen a 22 Plätze 242 Plätze a 685 €		x		1	165.770,00 €		0,00 €	
	<b>Foyer</b>									
	Theke 1 - Getränkeausgabe	L: 500cm - inkl. Kühlzügen etc.	x			1	22.500,00 €	22.500,00 €	26.775,00 €	
	Klapptor an Ausgabe					1	10.000,00 €	10.000,00 €	11.900,00 €	
	Theke 2 - Empfang/Kasse/Verkauf Merchandising	L: 850cm	x			1	7.500,00 €	7.500,00 €	8.925,00 €	
Neu	Theke 3 mobil - Getränkeausgabe			x		1	7.500,00 €		0,00 €	
	Stehische	D: 80cm, klappbar	x			10	400,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €	

	Transportwagen Stehtische		x			1	500,00 €	500,00 €	595,00 €	
Neu	Audioanlage	Mobil	x			1	5.000,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €	
Neu	Beamer	(Projektion auf Wände)	x			1	5.000,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €	
Neu	Werbebildschirme	Programmanzeige		x		3	1.500,00 €		0,00 €	
	<b>Garderobe</b>									
	Garderobe Theke	L: 16lfm	x			1	15.000,00 €	15.000,00 €	17.850,00 €	
	Garderobenständer doppelt	L: 200cm	x			7	1.000,00 €	7.000,00 €	8.330,00 €	
	<b>Küche/Catering</b>									
			x			1	50.000,00 €		0,00 €	Ausstattung über Lieferanten
			x			1	50.000,00 €	50.000,00 €	59.500,00 €	
Neu	<b>Tagesbüro Kultur</b>	Computer, Schreibtisch, Regale, Notliege								
Neu	Computer, Drucker etc.,		x			2	1.500,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	
Neu	Sprechfunk	Headset	x			4	400,00 €	1.600,00 €	1.904,00 €	
Neu	Büromöbel	2 Arbeitsplätze und 2 Schränke	x			1	750,00 €	750,00 €	892,50 €	
Neu	Notfallliege		x			1	400,00 €	400,00 €	476,00 €	
Neu	Erste-Hilfe Ausrüstung		x			1	400,00 €		0,00 €	
	<b>Bühne</b>									
Neu	Akustikelemente mobil			x		?				
Neu	Bühnentreppen	mit herauschiebbaren Rollen	x			2	2.000,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €	
Neu	Variable Bühnenelemente/Podeste	1 m x 2 m keine Scheren Füßchen	x			12	300,00 €	3.600,00 €	4.284,00 €	
Neu	Variable Bühnenelemente/Podeste	1 m x 1 m keine Scheren Füßchen	x			4	200,00 €	800,00 €	952,00 €	
Neu	Tanzboden	120 qm a 12,00	x		x	1	1.500,00 €		0,00 €	leihen

Neu	Inspizientenpult	mit Rufanlage	x			1	2.500,00 €	2.500,00 €	2.975,00 €	
Neu	Konzertflügel Steinway D	überholter Steinway	x			1	80.000,00 €		0,00 €	Finanzierung Bürgerspendsen
Neu	Notenpulte mit Beleuchtung		x			30	90,00 €	2.700,00 €	3.213,00 €	
Neu	Bühnenvorhang	Aushang schwarz	x			1	8.000,00 €	8.000,00 €	9.520,00 €	
Neu	Bühnenzüge Vorbühne	elektrisch	x			3	7.000,00 €	21.000,00 €	24.990,00 €	
Neu	Bühnenzüge	Handzüge	x			8	5.000,00 €	40.000,00 €	47.600,00 €	
Maucher	Bühnentechnik	Vorhang / Gitterträger etc. (Ansatz 119.000€)				1		100.000,00 €	119.000,00 €	
	Beschallung Grundausstattung	Line Array+Nerfill plus Pult ALLEN & HEATH, SQ5 inkl. Exander. 4 Mikros + Rednerpult	x			1	45.000,00 €	45.000,00 €	53.550,00 €	
	Beschallungsanlage	Mikros, Mischpult, Lautsprecher, Verstärker gemäß Anlage	x			0	120.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Miete
	Lichtanlage Grundausstattung	12 Stufenscheinwerfer, LED; 8 Profilscheinwerfer, LED, RGBW; 6 Stufenlinsen ; Verfolger- Scheinwerfer, Backlight 4 LED Bars RGBW	x			1	35.000,00 €	35.000,00 €	41.650,00 €	
	Lichtanlage Erweiterung	Traversen, Mischpult, Lichtkörper gemäß Anlage	x			0	40.000,00 €	0,00 €	0,00 €	Miete
	Rufanlage	Garderoben, ganzes Haus	x			1	20.000,00 €	20.000,00 €	23.800,00 €	
	Übertitelungsanlage									
	„Genie“ Arbeitsbühne	Arbeitshöhe bis 8,5 Meter (Standort Hinterbühne 1,6x0,8 cm)	x			1	5.500,00 €	5.500,00 €	6.545,00 €	
	Leitern		x			2	750,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	
	Transportwagen	für Kabel, Beleuchtung, Werkzeug, Tagesbedarf	x			1	1.500,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	
	Reinigung	div.	x			1	1.000,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	

<b>1.OG</b>	<b>Garderoben Künstler</b>								
	Sideboard Ankleide	LxT: 300cm x 80cm (inkl. Spiegel + Licht)	x		4	2.000,00 €	8.000,00 €	9.520,00 €	
	Tischplatte (an Wand entlang)	L: 550cm	x		4	1.000,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €	
	Stühle		x		20	150,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	
Neu	Wandgarderobe/ Schränke Künstler		x		4	1.000,00 €	4.000,00 €	4.760,00 €	
Neu	Standspiegel		x		2	250,00 €	500,00 €	595,00 €	
Neu	Wandspiegel		x		6	400,00 €	2.400,00 €	2.856,00 €	
Neu	Bügelstation		x		1	400,00 €	400,00 €	476,00 €	
Neu	Waschmaschine mit Trockner		x		1	1.000,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	
Neu	Sofaliese		x		1	700,00 €	700,00 €	833,00 €	
Neu	Teeküche	Kühlschrank	x		1	3.000,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	
	<b>Multifunktionsräume</b>								
	Klapptisch	L/B: 160 x 80 cm	x		15	250,00 €	3.750,00 €	4.462,50 €	
Neu	Transportwagen Klapptische		x		2	300,00 €	600,00 €	714,00 €	
Neu	Stühle		x		40	200,00 €	8.000,00 €	9.520,00 €	
NEU	Medienwagen		x		1	1.000,00 €	1.000,00 €	1.190,00 €	
NEU	Ausstattung Medienwagen		x		1	1.500,00 €	1.500,00 €	1.785,00 €	
	<b>Hausmeister</b>		x		1	5.000,00 €	5.000,00 €	5.950,00 €	
	Werkstattausrüstung/-wagen								
<b>Sonstiges</b>	Spinde / Schließfächer	50 Stück	x		10	200,00 €	2.000,00 €	2.380,00 €	
	Vorhänge-Fassade	50 lfm		x	50	300,00 €		0,00 €	
	Deckensegel	20 Stück		x	20	750,00 €		0,00 €	
	Beschriftungen	pschl	x		1	15.000,00 €	15.000,00 €	17.850,00 €	
Neu	Stellwände			x					
Neu	Ausstellungsschienen	Unterputz im Foyer an Hängeflächen	x		1	3.000,00 €	3.000,00 €	3.570,00 €	
Neu	Aufzug 1,1 x 2,10	als Ersatz für Maucher Aufzug	x		1	50.000,00 €	50.000,00 €	59.500,00 €	

Neu	Befeuchtungsanlage	Ist im Rahmen der Haustechnik zu klären	x							
Neu	W-Lan intern	Ist im Rahmen der Haustechnik zu klären	x							
Neu	W-Lan Gäste	Ist im Rahmen der Haustechnik zu klären	x							
	Rundung								230,00 €	
<b>Ausstattung Bürgerhaus</b>								837.900,00 €	997.331,00 €	

## Bau

Die Vorschläge der Architekten fuchs.mauer.architekten wurden anhand der Betriebsanforderungen für die unterschiedlichen Nutzungsarten überprüft und gemeinsam in der Arbeitsgruppe ergänzt. Die Darstellungen auf den folgenden Seiten machen deutlich, dass der Betrieb dadurch auch im Blick auf die Folgekosten effektiver gestaltet werden kann.

Die „**Multifunktionsräume**“ werden, mit der Verlegung vom Foyer in das 1. OG, unabhängig vom Saal und vom Foyer. Es gibt keine gegenseitige Störungen oder Überlagerungen. Sie sind über den Künstlereingang zu erreichen. Deshalb muss bei ihrer solitären Nutzung nicht das ganze Haus geöffnet werden. In ihrer Funktion als erweiterte Garderobenräume haben sie jetzt eine direkte Anbindung an den Bühnenbereich. Die Trennwände der Räume im Foyer können eingespart werden. Die Multifunktionsräume können zum Schladererplatz hin mit Fenstern versehen werden. Die Fassade bleibt in der vorgeschlagenen Funktion erhalten und wird zu den Fenstern hin nur geschlitzt ausgeführt.

Für den Betrieb des Hauses sind **Lagerräume und Nebenflächen** in ausreichender Form notwendig, dies zeigen Betriebserfahrungen vergleichbarer Häuser. Durch die geänderte Anordnung im Untergeschoss sowie die versenkbare Vorbühne ist es möglich, Stühle und Tische ohne Treppen zwischen Saal, Lager und Bühne zu bewegen. Auch entfällt der personalintensive Auf- und Abbau der Vorbühne. Mit der Änderung im Untergeschoss entsteht als Nebeneffekt ein Orchestergraben.

Damit die Nachbarn von Auf- und Abbauten bei **Anlieferungen** nicht beeinträchtigt werden, wird dringend empfohlen, die Anlieferungsrampe zu überbauen und mit einem Rolltor zu versehen. Eine ebenerdige Anlieferung zum **Cateringbereich** über den Künstlereingang wurde eingearbeitet.

Der **Fahrstuhl** wird in den Bereich der An- und Ablieferung verlegt. Dieser ist dann als Personen- und Lastentransporter zu verwenden. Damit ist das Haus auf allen Ebenen für Menschen mit Handicap zugänglich und nutzbar.

Ein **Technikerplatz** wurde an der Rückwand des Saales oberhalb einer möglichen Teleskopbestuhlung eingeplant. Der Zugang dazu befindet sich im Foyer.

Durch die oben erwähnten Änderungen kann auch **ein Raum für den/die Hausmeister\*innen** sowie ein **Tagesbüro** für den Geschäftsführer/Kulturreferenten geschaffen werden.

Um Einsparungen zu erzielen kann auf die Oberlichtverglasung im Foyer verzichtet werden, was auch der PV-Anlage zu Gute kommt.

## **Anmerkung:**

### **Netzwerkanschlüsse für Licht und Ton**

Bei der Verkabelung sollte unbedingt beachtet werden, dass zusätzliche Steuerleitungen verlegt werden, um die Einrichtung ohne nachträgliche bauliche Änderungen, mit Änderungs- und Erweiterungsmöglichkeiten zu versehen (dies bezieht sich auf EDV; Steuerleitung für Licht, Ton; etc.). Diese zusätzlichen Leitungen müssen vorhanden sein:

### **Technik Empore**

- Saalende links + rechts
- Saalende Mitte Bodenklappe falls (anfänglich) auf die Tribüne verzichtet wird
- Mitte Saal/ erstes Drittel Bodenklappe (vor Hauptgang) mit Netz + Stromanschluss (erforderlich, da Technikpläne der Künstler\*innen, Bands, usw. diesen Platz für den Techniker verlangen)

Der digitale Technik-Bus „DANTE“ ist bei der Netzwerktechnik unbedingt einzubinden (gilt auch für Audioübertragung).

## **Empfehlung**

Die Arbeitsgruppe empfiehlt, die Änderungsvorschläge von Herrn Helmut Bühler in die weitere Planung zu übernehmen. Durch die Einarbeitung dieser Vorschläge kann das Haus besser funktionieren.

Des Weiteren empfiehlt die Arbeitsgruppe mit Beauftragung der weiteren Planungsschritte ein Akustikbüro in die weitere Planung einzubeziehen.

Folgende Büros werden empfohlen:

### **Müller-BBM GmbH**

Helmut-A.-Müller-Straße 1 - 5

D-82152 Planegg

Telefon: +49 (89) 85 602-0

Ansprechpartner: Dr. Eckard Mommertz

Eckard.Mommertz@mbbm.com

Er betreut auch den Saal der BDB.

### **Applied Acoustics GmbH**

Sissacherstrasse 20, CH 4460 Gelterkinden

Tel + 41 61 983 04 77

[info@appliedacoustics.ch](mailto:info@appliedacoustics.ch)

Dipl. Akustiker SGA/SIA/MIOA

Ansprechpartner/Geschäftsführer

Martin Lachmann

[martin.lachmann@appliedacoustics.ch](mailto:martin.lachmann@appliedacoustics.ch)

### **Kahle Acoustics**

Avenue Molière 188 - B 1050 Brüssel - Belgien

Tel. +32 (0)2 345 1010 - Fax. + 32 (0)2 345 1011

[kahle@kahle.de](mailto:kahle@kahle.de)

Herr Professor Kahle kommt aus Karlsruhe und hat z.B. das Ensemble des Barockorchesters in Freiburg betreut.

Für die Planungen der Bühnentechnik ist ein Fachbüro einzubeziehen. Der Arbeitskreis schlägt vor:

### **BSB Osnabrück Ingenieurbüro Schmidinger Projekt & Technik GmbH**

Herderstraße 12, 49078 Osnabrück

Tel.: 0541-75099420, Fax.: 0541-75099417

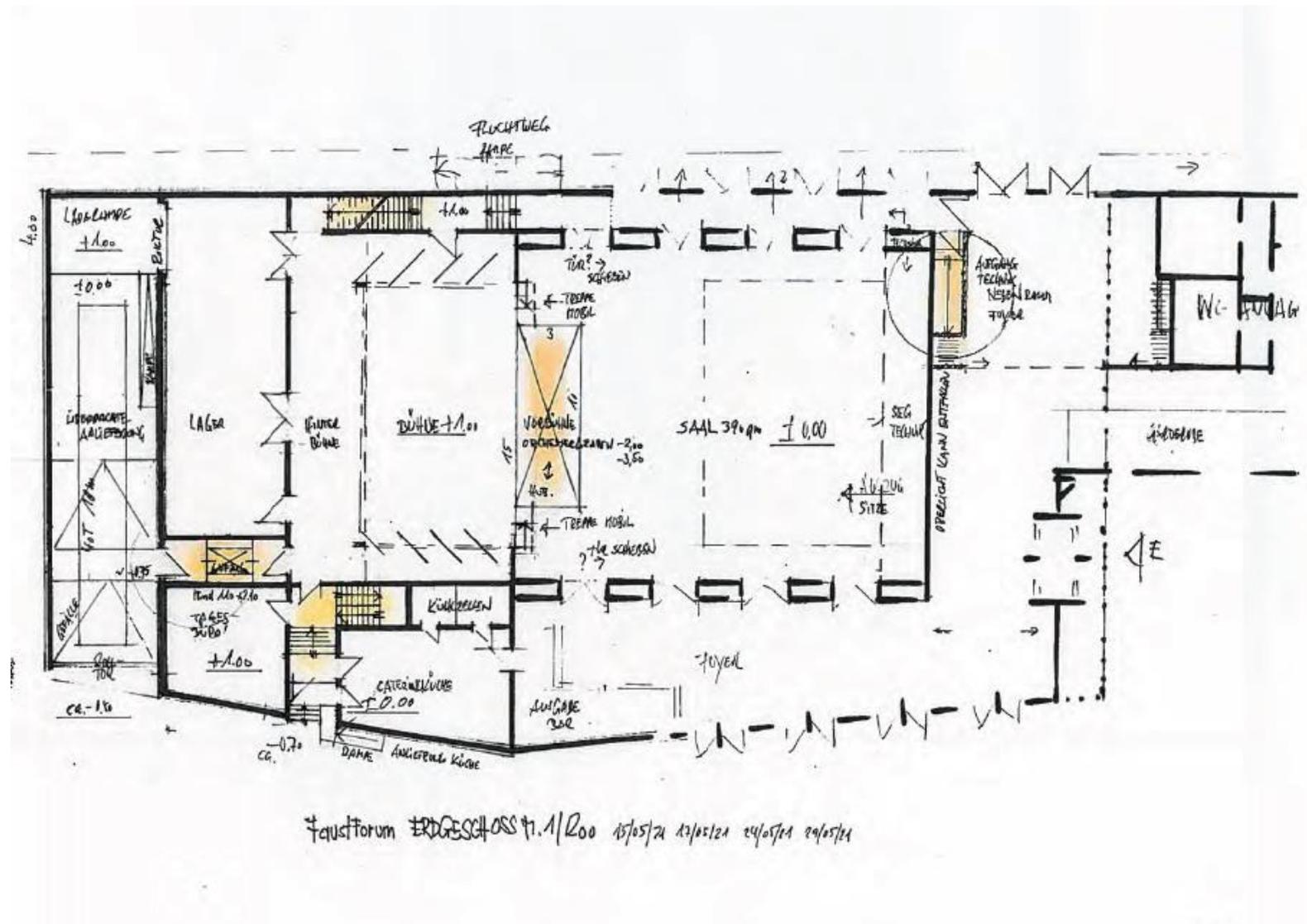
[info@bsb-osnabrueck.de](mailto:info@bsb-osnabrueck.de)

Geschäftsführer: Florian Schmidinger (V.i.S.d.P.)

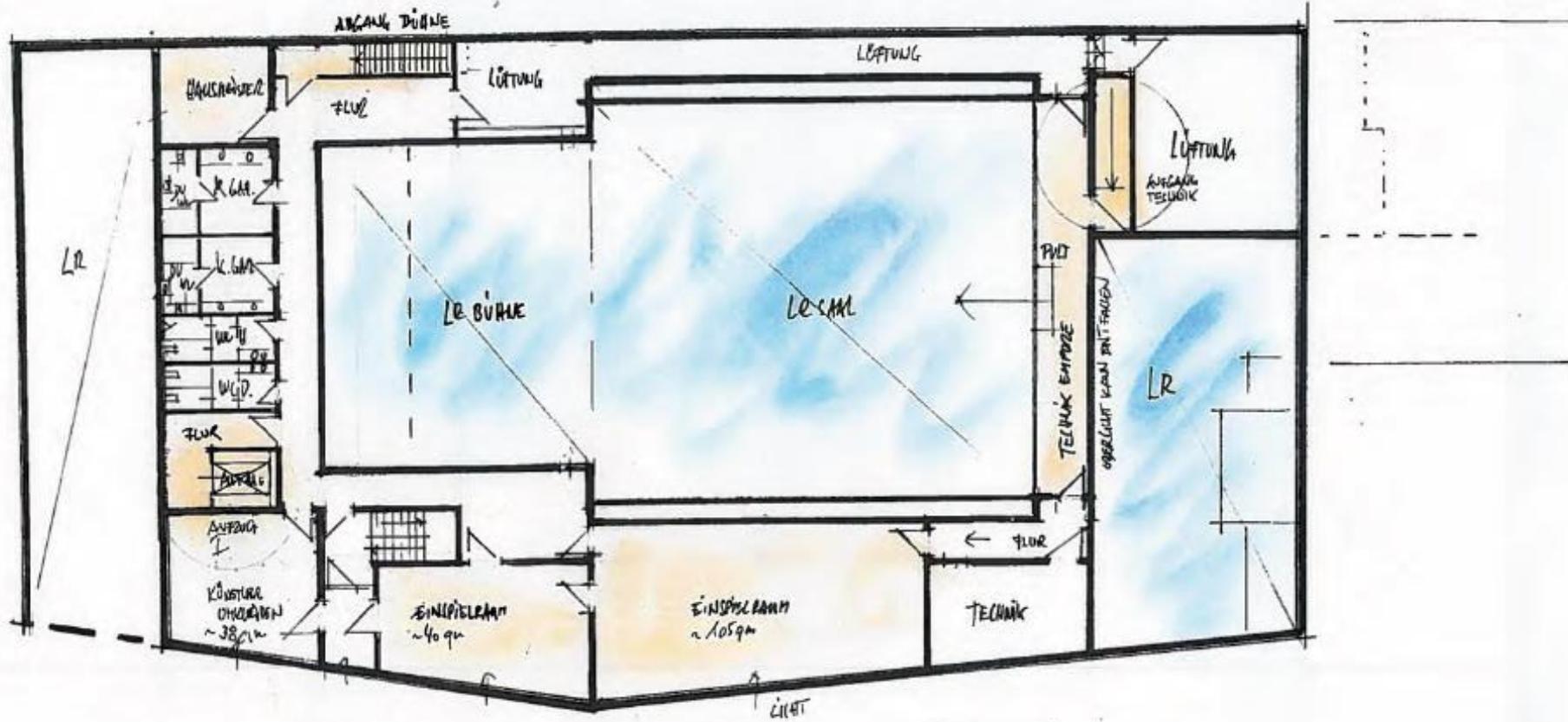
Die Arbeitsgruppe empfiehlt mit dem Spatenstich die Stelle des Leiters des Hauses zu besetzen und ein Jahr vor der Eröffnung die Stelle eines Technischen Leiters des Hauses.

Vom Gemeinderat wurde bereits eine Arbeitsgruppe zur Baubegleitung bestehend aus Fachingenieuren, Architekt und Mitglieder der 4 Fraktionen eingerichtet. Je nach Themen soll externes „Know-how“ von Fachfirmen oder z.B. Personen der aktuellen Arbeitsgruppe „Nutzungs- u. Betreiberkonzept“ hinzugezogen werden.

# Änderungsvorschläge

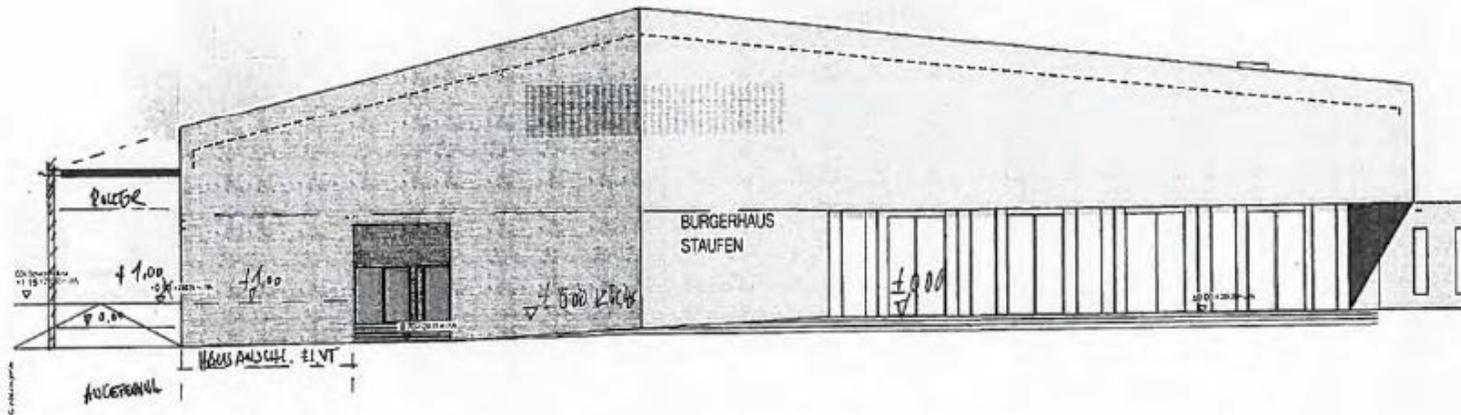


† Faustforum ERDGESCHOSS  $\pm 1.1/200$  15/05/21 12/05/21 24/05/21 29/05/21

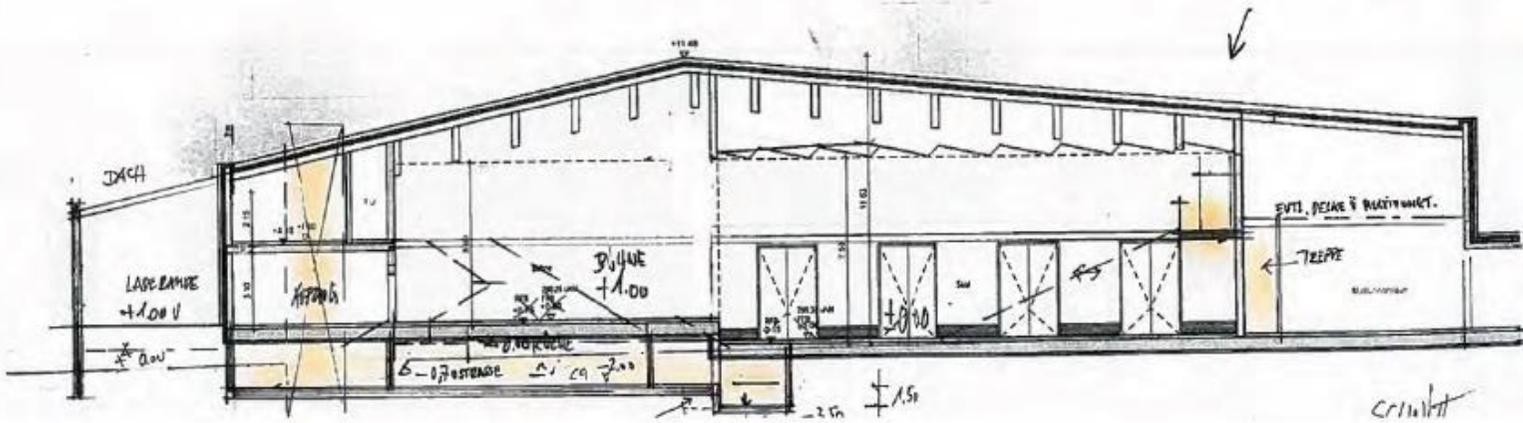


FALIST FORUM DACHGESCHOSS n. 1/200 15/05/21 24/05/21 29/07/21





ca. je nach Auszug  
 (4.32) Höhe  
 Entwurf  
 - TUN TECHNIK



## **g) Betriebskostenschätzung**

Die Arbeitsgruppe hat auf der Basis der Kostenschätzung vom 09.11.2020 die Anforderungen in den unterschiedlichen Kostenbereichen untersucht und neu bewertet.

Die Anforderungen in allen Kostenbereichen werden als richtig angesehen. Für den erfolgreichen Start und Betrieb des Hauses ist die Schaffung von Personalstellen mit einer Leitung des Hauses und einer technischen Leitung unbedingt erforderlich. Die weiteren personellen Kapazitäten können über Aushilfen sowie aus dem Stellenplan der Verwaltung abgesichert werden.

Wichtig ist der Arbeitsgruppe, dass die Unterstützung von ehrenamtlichen Personen ausdrücklich erwünscht und erforderlich ist. Dieses Engagement kann auf den unterschiedlichen Ebenen der Veranstaltungsplanung, Durchführung bis hin zur Unterstützung des technischen Personals geschehen.

<b>Kostenschätzung Staufen</b>											
<b>Basis Kostenschätzung 09.11.2020 und ergänzt um Abstimmung 07.05.2021</b>											
<b>Finanzierung der Investitionskosten bei 16.900.000€</b>											
incl. Abschreibung										273.930,00 €	273.930,00 €
<b>Betriebskosten</b>											
<b>Betriebskosten</b>											
Heizung, Wasser/ Abwasser, Strom, Wartungen incl Wartung Bühnentechnik, Fernmeldekosten, Gebäudeversicherungen										79.652,00 €	79.652,00 €
Reinigungskosten										45.000,00 €	45.000,00 €
<b>Personalkosten</b>											
Leitung des Hauses/ Geschäftsführung/ Veranstaltungsplanungen und Koordination						TVÖD 10	100%	80.000,00 €			
Technische Leitung (ausgebildeter Veranstaltungstechniker)						TVÖD 8	100%	60.000,00 €			
Aushilfen Technik (Qualifizierte Hilfskräfte, Hausmeister)							Pauschale	50.000,00 €		190.000,00 €	
Sekretariatsarbeiten (über vorhandenes Personal Stadtverwaltung Staufen)								- €			
Abrechnungen über Kämmerei Stadtverwaltung Staufen								- €			
<b>Mediathek</b>											
Betrieb Mediathek										60.000,00 €	
Betriebs Mediathek										80.000,00 €	
Betreuung Mediathek										40.000,00 €	
Zuschuß Mediathek						Personal		30.000,00 €		70.000,00 €	
Zuschuß Mediathek						Betrieb					

<u>Programm</u>													
<b>Jahresetat</b>													
Etat bisherige lfd. Haushalt													
Musikwoche	6.000,00 €	Spenden	35.000,00 €	Eintritte	Gesamtkosten	71.000,00 €	Abmangel	p.a.	30.000,00 €				
Neujahrskonzert	1.200,00 €	Spenden	4.000,00 €	Eintritte	Gesamtkosten	9.000,00 €	Abmangel	p.a.	3.800,00 €				
Kulturwoche	40.000,00 €	Sponsoring	50.000,00 €	Eintritte	Gesamtkosten	123.000,00 €	Abmangel	p.a.	33.000,00 €				
neue Programme	50.000,00 €	Spenden/ Sponsoring	160.000,00 €	Eintritte	Gesamtkosten	<u>250.000,00 €</u>	Abmangel	p.a.	<u>40.000,00 €</u>				
						<u>453.000,00 €</u>							106.800,00 €
<b>./ Mieten</b>													
Mieten Saal und Nebenräume		1. Jahr	50.000,00 €	2. Jahr ff	130.000,00 €		Schnitt	p.a.	<u>130.000,00 €</u>				<u>130.000,00 €</u>
							Programm Saldo	p.a.					23.200,00 €
							Kosten Gesamt mit Abschreibung:	p.a.					<u>635.382,00 €</u>
<b>Baral &amp; Partner Events, Gerhard Baral, 14.05.2021 &amp; Ergänzung 31.05.2021</b>													

## **h) Vorschläge zur Personal und Sachmittelausstattung**

Der Betrieb einer Einrichtung, die den Anforderungen der Versammlungsstättenverordnung unterliegt und die ein laufendes Programmangebot und Profil entwickeln muss, welches in der eigenen Gemeinde und besonders in der Region sowie darüber hinaus an Strahlkraft entwickelt, benötigt entsprechende personelle Ausstattung, um auch langfristig seinen Platz als ein Ort mit Anziehungskraft zu sichern.

Der Arbeitskreis hat sich, neben unterschiedlichen Ausstattungen im personellen Bereich und deren Anforderungen, mit den Kosten und der Profilbildung des Hauses beschäftigt.

Hieraus ergibt sich folgendes Bild für den Betrieb des FaustForum Staufen:

### **1. Leitung des Hauses**

(Geschäftsführung und programmliche Konzeption)

Hier bedarf es einer erfahrenen Person mit Fachwissen im Veranstaltungsmanagement.

### **2. Technische Leitung**

Diese Person benötigt die Ausbildung als Veranstaltungstechniker\*in bzw. Meister\*in der Veranstaltungstechnik. Neben der Erfahrung bei der Umsetzung komplexer Veranstaltungsformen benötigt diese Person technisches und kreatives Verständnis für die Umsetzung von Veranstaltungen. Ebenso braucht es technische Kompetenz, um diverse technische Einrichtungen zu betreuen und zu entwickeln.

### **3. Aushilfen Technik**

Um die Veranstaltungen im Bereich der technischen Abwicklung – von der Einrichtung der unterschiedlichen Veranstaltungsformate, der Durchführung der Projekte bis hin zur Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen des Veranstaltungsbetriebs – werden Personen benötigt, welche im Bereich der Veranstaltungstechnik ausgebildet sind.

Diese Personen können als freie Mitarbeiter\*innen ergänzend hinzugebucht werden. Je nach Anforderung der Veranstaltung werden Veranstaltungstechniker\*innen des freien Marktes eingebunden.

Die Tagessätze liegen hier zwischen 150 € bis ca. 350 €.

#### **4. Aushilfen Auf-, Um- und Abbauten**

Für Auf- und Abbautätigkeit in der Halle werden ebenfalls Personen hinzugebucht, um das vorhandene Personal zu ergänzen. Ferner können hiermit auch Dienstleister beauftragt werden.

Die Tagessätze liegen hier bei 150 €.

Die Arbeitsgruppe war sich einig: Das sind die Grundanforderungen für den Betrieb des neuen Hauses. Siehe hierzu Tabelle „Modellkalkulation von Veranstaltungen – Personaleinsatz“.

#### **5. Ehrenamtliche Personen**

Die Arbeitsgruppe legt Wert darauf, dass viel Unterstützungsarbeiten bei der Abwicklung von Veranstaltungen durch ehrenamtliche Personen aus Staufen und der Region gewünscht ist. Nach einer fachlichen Einweisung können diese als Hilfskräfte bei Auf-, Um – und Abbauten, Einlasskontrollen, Kassentätigkeiten etc. eingesetzt werden.

#### **6. Weitere administrativen Tätigkeiten**

Für die weiteren administrativen Tätigkeiten können vorhandene Personalkapazitäten aus der Stadtverwaltung Staufen genutzt werden. Hierzu zählen:

- Sekretariatstätigkeiten/ Telefonzentrale
- Ticketing & Marketing über Touristikbüro Staufen
- Abrechnungen über Kämmerei der Stadtverwaltung Staufen

#### **Sachmittelausstattung**

Für die Unterhaltung und den Betrieb des Hauses werden aus der Betriebskostenberechnung vom 09.11.2020 beinhaltet Positionen wie Heizung, Wasser/ Abwasser, Strom, Wartungen, Fernmeldekosten, Gebäudeversicherungen, allgemeine Betriebsausgaben übernommen.

<b>Modellkalkulation von Veranstaltungen - Personaleinsatz-</b>					Personenzahl	Personenzahl	Stunden	Anzahl p.a.	Stunden-Fachkraft	Stunden- Aushilfskraft
					Fachkraft	Aushilfe				
<b>Kleine Veranstaltungen (z.B. Lesungen)</b>										
Aufbauten					1	0	1	30	30	0
Durchführung					1	0	2	30	60	0
Abbau					1	0	1	30	30	0
<b>Mittlere Veranstaltungen (z.B. Gesprächsrunden, Film- und Bildershows)</b>										
Aufbauten					1	1	2	50	100	100
Durchführung					1	1	2	50	100	100
Abbau					1	1	1	50	50	50
<b>Veranstaltungen (z.B. Theateraufführungen, Konzertveranstaltungen)</b>										
Aufbauten					2	2	5	40	400	400
Durchführung					2	1	3	40	240	120
Abbau					2	2	3	40	240	240
<b>Groß- Veranstaltungen (z.B. Konzerte und Theater mit Bühnenaufbauten aufwendiger Licht- und Tontechnik und evtl. Proben)</b>										
Aufbauten	(1. Arbeitstag)				2	4	5	30	300	600
Probe	(1. Arbeitstag)				2	0	4	30	240	0
Durchführung	(2. Arbeitstag)				2	1	3	30	180	90
Abbau	(2. Arbeitstag)				2	4	3	30	180	360
<b>Foyer &amp; Multifunktionsräume (z.B. Ausstellungen, Messen, Nutzung der Multifunktionsräume durch Dritte)</b>										
<b>Messen</b>										
Aufbauten	(1. Arbeitstag)				2	4	8	2	32	64
Durchführung	(2. Arbeitstag)				1	1	6	2	12	12
Abbau	(2. Arbeitstag)				2	4	4	2	16	32



## PERSONALBEDARF DER HALLE für Planungen von Veranstaltungen, Vereinbarungen mit Mietern, Technik, Durchführung Verwaltung

Geschäftsführung der Halle		Prozent	Stunden pro Woche	
Allgemeine Verwaltungsarbeiten		15%	5,7	
Koordination		15%	5,7	
Verträge Vereinbarungen & Absprachen		15%	5,7	
Planungen eigener Veranstaltungen		35%	13,3	
Durchführung von Veranstaltungen & Veranstaltungsleitung		20%	7,6	max. 2 Veranstaltungen pro Woche
		<b>100%</b>	<b>38</b>	
<b>Technik-Leitung der Halle</b>				
Allgemeine Verwaltungsarbeiten		10%	3,8	
Allgemeine Haustechnik		10%	3,8	
Wartung der Technik		10%	3,8	
Planung von Veranstaltungen incl. Personal		20%	7,6	
Durchführung von Veranstaltungen		50%	19	
		<b>100%</b>	<b>38</b>	
<b>Aushilfen im Bereich der Veranstaltungsabwicklung und Durchführung</b>				
Allgemeine Verwaltungsarbeiten		5%	1,9	
Allgemeine Haustechnik		25%	9,5	
Wartung der Technik		10%	3,8	
Durchführung von Veranstaltungen		60%	22,8	
		<b>100%</b>	<b>38</b>	
<b>Sekretariat</b>				
Teilarbeit Sekretariat und Telefon in der Stadtverwaltung Staufen				
<b>Marketing &amp; Ticketing (über Tourismus-Büro)</b>				
Ticketing Einrichtung & Abwicklung				
Marketing & Aktionen				
<b>Buchhaltung &amp; Rechnungslegung (allgemeine Stadtverwaltung Kämmerei)</b>				
Zusammenstellung Baral & Partner Events - 27.04.2021 & Ergänzung 07.05.2021				

## **i) Vorschläge Mieten**

Das FaustForum Staufen wird ganz neue Möglichkeiten für Aktivitäten der unterschiedlichsten Art eröffnen. Das Gebäude und seine technische Ausstattung bieten alles, was heute von einem modernen Veranstaltungsort erwartet wird.

Die Arbeitsgruppe hat bei der Gestaltung der Mieten (siehe Anlage „Fiktive Gebührenordnung“ auf der folgenden Seite) und Nebenkosten darauf geachtet, dass sowohl eine Nutzung durch örtliche gemeinnützige Vereine möglich erscheint (Tarif C) als auch für gewerbliche Veranstaltung wie z.B. einen Kongress oder eine Messe sowie für private Aktivitäten ein eher kostendeckender Tarif (Tarif B) zur Anwendung kommt.

In der anhängenden „Fiktiven Gebührenordnung“ werden neben dem FaustForum Staufen zum Vergleich auch die anderen Räumlichkeiten für die unterschiedlichen Anwendungen dargestellt.

Staufen unterstreicht mit diesem Angebot, dass für Veranstaltungen der unterschiedlichsten Art passende und finanziell sehr moderate Angebote möglich sind.

### **Mögliche Einnahmen**

Diese fiktive Gebührenordnung wurde als Grundlage genommen, um die möglichen Einnahmen der rund 150 bis 170 Aktivitäten zu berechnen. Eine Modellrechnung zeigt (siehe Punkt „Betriebskostenschätzung“), dass hier, ohne weitere private Veranstaltungen, rund 130.000 € an Einnahmen zur Deckung der Kosten des Hauses erzielt werden können.

### **Vorschläge für eine mögliche Gebührenordnung**

Die Arbeitsgruppe empfiehlt dem Gemeinderat der Stadt Staufen, diese „fiktive Gebührenordnung“ als Basis ihrer Beratung zugrunde zu legen. Diese Gebührenordnung ist gut vergleichbar mit anderen Angeboten im Land.

Bei der Verabschiedung der Gebührenordnung ist zu überlegen, ob den örtlichen Nutzer\*innen einmal im Jahr die Grundmiete erlassen werden kann. Die Kosten für Technik und Personal sollten aber in diesem Fall berechnet werden. Modellrechnungen zu Einzelveranstaltungen zeigen, dass die anfallenden Kosten von den Nutzern, im Blick auf die Möglichkeiten des Hauses, gut getragen werden können.

	Tarif A		Tarif B		Tarif C (neu)	
	Veranstaltungen, kulturell, gesellschaftlich, sonstige Zwecke		Veranstaltungen mit Eintritt, Betriebs- u. Familienfeiern, gewerbliche Nutzung		Nutzung örtliche, gemeinnützige Vereine	
Raum	Wochentagtarif	Wochenendtarif	Wochentagtarif	Wochenendtarif	Wochentagtarif	Wochenendtarif
<b>Bürgerhaus Staufen</b>						
- Saal inkl. Foyer	700,00 €	900,00 €	1.500,00 €	1.700,00 €	300,00 €	500,00 €
- Foyer	250,00 €	350,00 €	450,00 €	550,00 €	80,00 €	120,00 €
- Küche	200,00 €	200,00 €	300,00 €	300,00 €	100,00 €	100,00 €
-Technik						
- MFR* groß	150,00 €	200,00 €	350,00 €	400,00 €	70,00 €	80,00 €
- MFR* mittel	100,00 €	150,00 €	250,00 €	300,00 €	40,00 €	50,00 €
- MFR* klein	50,00 €	100,00 €	150,00 €	200,00 €	20,00 €	30,00 €
a) Licht & Ton Saal	220,00 €	220,00 €	300,00 €	300,00 €	150,00 €	150,00 €
b) Licht & Ton Foyer	90,00 €	90,00 €	120,00 €	120,00 €	60,00 €	60,00 €
- Personal pro Stunde						
a) Veranstaltungstechniker	38,00 €	38,00 €	38,00 €	38,00 €	38,00 €	38,00 €
b) Hausmeister	28,00 €	28,00 €	28,00 €	28,00 €	28,00 €	28,00 €
c) Reinigung	35,00 €	35,00 €	35,00 €	35,00 €	35,00 €	35,00 €
<b>Stubenhaus</b>						
- bis 4 Stunden	80,00 €	80,00 €	125,00 €	125,00 €		
- Tagestarif	160,00 €	160,00 €	250,00 €	250,00 €		
<b>Bürgersaal Grunern</b>						
- pro Tag	30,00 €	100,00 €	30,00 €	120,00 €		
<b>Bürgerhaus Wettelbrunn</b>						
- Saal pro Tag	30,00 €	120,00 €	30,00 €	140,00 €		
- Foyer pro Tag	10,00 €	10,00 €	20,00 €	20,00 €		
- Küche	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €		

\* Multifunktionsraum  
(MFR)

**Tarif A**

gilt für nicht kommerzielle Nutzung, Veranstaltungen ohne  
Eintritt,  
Gremiensitzungen, Tagungen, auswärtige Vereine und gemeinnützige  
Organisationen

**Tarif B**

gilt für Betriebsfeiern, kommerzielle Veranstaltungen, Veranstaltungen  
mit Eintritt, nicht kommerzielle Nutzung von Privatpersonen (Familienfeiern)

**Tarif C**

gilt für die Nutzung örtlicher gemeinnütziger Vereine

## j) Vorschläge Drittmittel & Erkenntnisse aus Corona

Die Arbeitsgruppe hat sich damit beschäftigt, ob die Möglichkeit besteht, neben den zu erwartenden Zuschüssen für den Bau auch Mittel für die laufenden Betriebskosten zu erhalten.

### **Landesförderung für den Betrieb**

Das Land Baden-Württemberg gewährt Zuschüsse für den Bereich der „Förderung Kulturinitiativen und Soziokultureller Zentren“. Diese Mittel sind an eine freie Trägerschaft gebunden sowie an den Betrieb ohne Landesförderung in einem Zeitraum von drei Jahren. Die Mittel stehen zur Zeit für weitere Träger nicht zur Verfügung.

Denkbar ist, aus diesen Mitteln eine Förderung der „laufenden Programmarbeit“ für Projekte bei einem Zusammenschluss örtlicher Kulturträger zu einer „Kulturinitiative Staufen“ mit einem spartenübergreifenden Angebot zu erhalten. Nach drei Jahren des Betriebs könnte außerdem versucht werden, eine Anerkennung als „Förderfähiger Antragssteller“ zu beantragen. Eine Förderung ist evtl. im Verhältnis 2:1 (Mittel der Kommune/ zu Landesmitteln) möglich.

Auf Grund der kommunalen Trägerschaft für das FaustForum Staufen ist eine Förderung nach diesen Kriterien nicht möglich.

### **Spenden und Sponsoren**

Für sehr gut möglich hält die Arbeitsgruppe die Unterstützung des Gesamtprojektes durch Dritte bei konkreten Teilmaßnahmen. So wird empfohlen, den unbedingt anzuschaffenden Flügel über eine „Bürgerspenden-Aktion“ zu finanzieren. Angedacht ist hier an ein Betrag von ca. 80.000€.

Weitere Teilprojekte sind ebenfalls denkbar. Dazu müssen konkrete Teile bei der Ausstattung ausgewählt werden. In anderen vergleichbaren Orten wurden so z.B. finanziert:

- Der Hauptvorhang der Bühne
- Induktionsschleife, damit Personen mit Hörhandicap an den Veranstaltungen teilnehmen können

## **Erkenntnisse aus Corona**

Die Arbeitsgruppe regt an, zu prüfen – weil dies in anderen Häusern nachgerüstet werden musste –, ob bei den weiteren Planungen folgende Themen eine Anpassung erfordern:

- Zu- und Abgänge des Publikums mit getrennter Wegeführung,
- Ausstattung der Lüftungsanlage mit einem Virenfilter,
- Ausstattung des Zugangs und der Sanitärbereiche mit Desinfektionsstationen bzw. der Möglichkeit, diese dort anzubringen.

## **k) Schlussbemerkung der Arbeitsgruppe FaustForum Staufen**

Die Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertreter\*innen des Gemeinderates, der Stadtverwaltung und den Fachbeirat\*innen, hat sich intensiv mit dem Gesamtprojekt beschäftigt.

Dieser hier vorliegende Abschlussbericht ist als wichtiger Beitrag zu verstehen, das Projekt FaustForum Staufen erfolgreich zu realisieren und mit einem definierten inhaltlichen und betrieblichen Konzept auf den Weg zu bringen.

Der Arbeitsgruppe ist es wichtig, dass diese Vorschläge zur Entscheidung des Gemeinderates für die weiteren Beauftragungen bis zu Realisierung des Baus mit in die Planungen und Realisierung aufgenommen werden. Ebenso wird dringend darum gebeten, neben den baulichen Anregungen auch das Thema der Ausstattung und die Vorschläge zum Betrieb aufzugreifen und der Umsetzung zuzuführen.

Die Arbeitsgruppe „Nutzungs- u. Betreiberkonzept“ hat diesen vorliegenden Abschlussbericht einstimmig in der Sitzung am 19. Juni 2021 verabschiedet.

Staufen, 19. Juni 2021